

Engadiner Post

POSTA LADINA



Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Region Maloja Die Statuten der neuen Region Maloja liegen vor. Nach der Genehmigung durch die Präsidentenkonferenz sollen sie gemeindeweise verabschiedet werden. **Seite 3**

Hotelprojekt Das traditionsreiche Hotel La Margna in St. Moritz soll umfassend saniert und erweitert werden. Das Projekt ist seit heute öffentlich aufgelegt. **Seite 5**

Scuol La Società da musica Scuol ha preschantà in gövgia da Pasqua ün viadi musical fich varià. Il punct culminant es stat il toc per la festa districtuala. **Pagina 8**



Wenn es nach dem Willen der Oberengadiner Gemeindepräsidenten geht, soll die Pflege von alten Leuten in Zukunft an den beiden Standorten Promulins in Samedan und St. Moritz geschehen.

Archivfoto: Keystone

Pflegezentrum: Jetzt soll es vorwärts gehen

Ein Jahr nach der verloren gegangenen «Farkas»-Abstimmung

Nach fast einem Jahr Stillstand kommt Bewegung in die Oberengadiner Pflegezukunft. Die Gemeindepräsidenten demonstrieren Einstimmigkeit, was das weitere Vorgehen betrifft.

RETO STIFEL

Eher zufällig wurde letzten Oktober, anlässlich der Budgetsitzung des Ober-

engadiner Kreisrates, bekannt, dass die vier Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz und Pontresina in St. Moritz ein neues Pflegeheim planen. Dies nachdem im letzten Februar ein regionales Neubauprojekt beim Spital in Samedan an der Urne gescheitert war. Die Gemeindepräsidenten der anderen Gemeinden zeigten sich zumindest irritiert über die Art und Weise der Kommunikation.

Wie Recherchen der «EP» zeigen, scheinen sich die Wogen inzwischen geglättet zu haben. Ein von der Kom-

mission Spital und Alters- und Pflegeheim erarbeitetes Konzept scheint auf jeden Fall bei den Gemeindepräsidenten gut anzukommen. Dieses Konzept sieht vor, neben einem neuen Standort für die Oberliegerrgemeinden in St. Moritz das heute bestehende Pflegezentrum Promulins neu zu bauen respektive zu sanieren und für die Unterliegerrgemeinden zu nutzen.

Noch sind allerdings keine Entschiede gefällt worden. Und erst anlässlich der Kreisratssitzung vom 2. Juli soll über das weitere Vorgehen infor-

miert werden. Dabei werden sich einige Fragen stellen. Über den Zeitplan beispielsweise, die Höhe der Kosten für die Investitionen, die nun sofort in Promulins getätigt werden müssen, oder die künftige Trägerschaft, da es den Kreis Oberengadin in dieser Form nur noch zwei Jahre gibt.

Für Duri Campell, Gemeindepräsident von S-chanf, ist klar, dass es die Aufgabe der Gemeindepräsidenten ist, diese neue Trägerschaft zu bestimmen. Mehr zum Thema Pflegezukunft und zum weiteren Vorgehen auf **Seite 3**

Repower läutet die zweite Bewilligungsphase «Lagobianco» ein

Poschiavo Der Energiekonzern Repower hat dieser Tage das Projektgenehmigungsgesuch «Lagobianco» bei der Bündner Regierung eingereicht. Dies schreibt Repower am Mittwoch in einer Medienmitteilung. Das aktuelle Marktumfeld verhindere weiterhin die Realisierung des geplanten Pumpspeicherkraftwerks am Lagobianco auf dem Berninapass. Stattdessen plane Repower, nach dem Erhalt der Baubewilligung zunächst die Sanierung der bestehenden Kraftwerksanlage zu realisieren. So stehen im oberen Puschlav die Erneuerung

AZ 7500 St. Moritz

der Kraftwerke Cavaglia und Robbia an. Im Talgrund sind die Gewässervernetzung zwischen dem Lago di Poschiavo und dem Unterlauf des Poschiavino und die Dotierung des Seitenbachs Saent geplant.

Mit der Einreichung des Projektgenehmigungsgesuchs will die Repower nach eigenen Angaben für jenen Moment gerüstet sein, wenn veränderte Rahmenbedingungen den Neubau des Pumpspeicherkraftwerks dereinst erlauben würden. Mit der Einreichung beginnt nun die zweite Phase des Bewilligungsverfahrens. Die erste Phase erfolgte im Frühjahr 2014 mit der Konzessionsgenehmigung durch den Kanton Graubünden. Fester Bestandteil der Eingabe ist neben dem formellen Gesuch auch der Umweltverträglichkeitsbericht. (jd)

Die Schneehöhe nimmt ab

Schnee Eine neue Studie des Instituts für Schnee- und Lawinenforschung SLF ersetzt vage Prognosen durch Zahlen. Mittels Simulationsmodellen berechneten die Forscher die Entwicklung der Schneehöhe im Land bis Ende des 21. Jahrhunderts. Die Daten von elf Messstationen in der ganzen Schweiz lieferten ihnen die Grundlage für ihre Berechnungen für drei Höhenlagen. Zu den wesentlichen Ergebnissen der wissenschaftlichen Arbeit gehört die Erkenntnis, dass die relativen Abnahmen der Naturschneedecke speziell die tiefen Höhenlagen betreffen. Aber auch in mittleren Höhenlagen zwischen 1000 und 1700 m ü.M. wird künftig weniger Schnee liegen, bis Jahrhundertende soll sich die Menge um 85 Prozent verringern. Ein anderes Szenario bietet sich auch in der Höhe. (mcj) **Seite 5**

Teater d'amur e concert dal cor

Tschlin Il cor masdà da Tschlin giouva adüna darcheu a teater ed es pront per nouvs experimentaints. Cul toc da teater «Il chan aint il cheu» da Curt Goetz preschainta il cor masdà ün gö d'ün act. I va qua per amur, ils desideris, l'adulteri e la frenesia e quai in üna fuorma concentrada ed umoristica. Il fat cha'l professor tuorna plü bod a chasa d'ün viadi, sia duonna chi spetta la visita da seis amant e la morsa dal chan Hector mainan ad üna cumedgia cun cuntradiziuns e malinlettas. Il teater cun üna scenaria simpla vain accumpagnà dad intermezzos cun chanzuns d'amur, schigliusia e dischillusiuns. Per Ottiglia Augustin chi maina la redschia d'eira important da chattar ün toc cuort, il qual is po integrar il chant. Las rapreschantaziuns han lö in gövgia e venderdi a Tschlin. (anr/afi) **Pagina 8**

Die schönste Wiese wird ausgezeichnet

Wiesenmeisterschaften Die eindrucksvollsten Wiesen im Unterengadin, Samnaun und Val Müstair sollen diesen Sommer prämiert werden. Eine Experten-Jury wählt dafür die schönsten extensiven und gleichzeitig artenreichsten Grünflächen aus. Dabei können 30 bis 100 Pflanzenarten pro 25 Quadratmeter Rasenfläche wachsen. Die wichtigsten botanischen Vertreter sind Wiesensalbei, Esparsetten, Glockenblume, Arnika und verschiedene Orchideenarten. Doch auch bei der Artenvielfalt wird von Menschenhand nachgeholfen und dank der Bewirtschaftung durch Landwirte können die unterschiedlichsten Blumensorten erblühen. Die «Engadiner Post» begleitet diese aussergewöhnlichen Meisterschaften mit einer achttägigen Artikelserie. (lw) **Seite 12**

Tag der Entscheidungen

Der Kooperationsvertrag für die Schaffung einer Pflegezone um den Nationalpark ist auf dem Tisch. Gleichzeitig verlässt der Leiter der Biosfera das Schiff.

JON DUSCHLETTA

Ungünstiger hätten die beiden Ereignisse nicht zusammenfallen können. Am Dienstag präsentierten die Verantwortlichen der Biosfera Val Müstair, des Schweizerischen Nationalparks (SNP) und der regionalen Politik in Zernez den neu erarbeiteten Kooperationsvertrag zur Schaffung einer Pflegezone um den Nationalpark. Wenige Stunden zuvor hatte der erst seit Dezember amtierende Leiter der Biosfera Val Müstair, Oscar Walther, seine Demission per Ende Juli angekündigt.

Während die Biosfera-Verantwortlichen nun bereits zum zweiten Mal in nert Jahresfrist nach einem neuen Geschäftsführer Ausschau halten müssen, feiert die Politik den Vertragsentwurf. Dieser Vertrag zwischen SNP, den Gemeinden Val Müstair, Scuol, Zernez, S-chanf und der UNESCO in Paris soll die von der UNESCO geforderte Pflegezone ermöglichen. Die Pflegezone ist zudem Grundbedingung der UNESCO damit die Biosfera das UNESCO-Biosphärenreservat-Label weiterhin behalten kann. Reto Rauch, der im Auftrag der Pro Engiadina Bassa (PEB) den Vertrag vorbereitet hat, betonte an der Präsentation, dass sämtliche heute im Vertragsperimeter möglichen Nutzungen auch nach der Schaffung der Pflegezone weiterhin möglich seien. Nun muss noch das Stimmvolk der Nationalparkgemeinden entscheiden. **Seite 9**

Amtliche Anzeigen

Gemeinde St. Moritz

Öffentliche Mitwirkungsaufgabe Ortsplanung

In Anwendung von Art. 13 Abs. 1 der Kantonalen Raumplanungsverordnung (KRVO) findet die öffentliche Mitwirkungsaufgabe bezüglich einer Teilrevision der Ortsplanung der Gemeinde St. Moritz statt.

Gegenstand: Teilrevision Ortsplanung Hotel La Margna

Auflageakten:

- Baugesetzänderung
- Sonderbauvorschriften zum Generellen Gestaltungsplan Hotel La Margna und zum Generellen Erschliessungsplan Hotel La Margna
- Zonenplan La Margna 1:1000
- Genereller Gestaltungsplan La Margna, 1:1000
- Genereller Erschliessungsplan La Margna, 1:1000
- Planungs- und Mitwirkungsbericht
- Vorläufige Prüfung Amt für Raumplanung Graubünden vom 13. Februar 2015
- Aktennotiz vom 24. Februar 2015, Besprechung zum vorübergehenden Vorprüfungsbericht
- Vorläufige Prüfung Denkmalpflege vom 16. Februar 2015

Anhang

- Schutzkonzept Hotel La Margna vom 25. November 2014
- Beurteilung zum Schutzkonzept/Lösungsvarianten vom 8. Dezember 2014
- Studie «Verkehrerschliessung, Erweiterung Hotel La Margna St. Moritz», 8. Januar 2015
- Beurteilung Luftreinhaltung und Lärm vom 5. Februar 2015
- Städtebauliche Beurteilung Erweiterung Hotel La Margna, St. Moritz, 18. Februar 2015
- Nachbeurteilung gestützt auf den Mailverkehr zwischen dem Büro Blarer & Reber und Steigerconcept, 18. März 2015

Grundlagen (zur Information):

- Richtprojekt vom 23. März 2015
- Planungsvertrag zwischen La Margna Holdings GmbH St. Moritz und Gemeinde St. Moritz, vom 5. März 2015
- Bauinventar Hotel La Margna, Projektübersicht Leza Dosch vom 15. Januar 2015 (Stand 2. Februar 2015)

Auflagefrist:

Vom 10. April bis und mit 11. Mai 2015

Auflageort:

Bauamt der Gemeinde, Rathaus, 3. Stock
Öffnungszeiten:
 Montag bis Freitag, 08.30 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr

Vorschläge und Einwendungen:

Während der Auflagefrist kann jedermann beim Gemeindevorstand schriftlich und begründet Vorschläge und Einwendungen einreichen.

St. Moritz, 9. April 2015

Der Gemeindevorstand
 176800240 sz

Bekanntmachung

Ab Dienstag, 14. April bis ca. 24. April 2015 werden sämtliche Strassen und Plätze im Dorf mit Hochdruck gewaschen. Trotz Sorgfalt kann nicht verhindert werden, dass bei diesen Arbeiten die Schaufenster verspritzt werden. Wir empfehlen daher den Ladenbesitzern ihre Schaufenster erst danach zu reinigen.

Wir bitten um Kenntnisnahme.

St. Moritz, 8. April 2015

Bauamt St. Moritz

176800247 sz

Die Direktnummer für Inserate

081 837 90 00

stmoritz@publicitas.ch

Amtliche Anzeigen

Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Ski WM 2017: Verkleidung HUB 5, Alp Giop, Parz. 1873

Zone: Landwirtschaftszone, Wintersportzone

Bauherr: Politische Gemeinde St. Moritz, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz

Projektverfasser: Politische Gemeinde, St. Moritz, Bauamt, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz

Die Bauprofile sind gestellt.

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 9. April 2015 bis und mit 29. April 2015 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:

Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 29. April 2015.

St. Moritz, 1. April 2015

Im Auftrag der Baubehörde
 Bauamt St. Moritz

176800160 sz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Reklameanlagen Tal- und Bergstation Luftseilbahn Corviglia-Piz Nair, Parz. 1873, (2368)

Zone: Landwirtschaftszone, übriges Gemeindegebiet, Wintersportzone

Bauherr: AG Luftseilbahn Corviglia Piz Nair, c/o Corvatsch AG, Via dal Corvatsch, 7513 Silvaplana

Projektverfasser: AG Luftseilbahn Corviglia Piz Nair, c/o Corvatsch AG, Via dal Corvatsch, 7513 Silvaplana

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 9. April 2015 bis und mit 29. April 2015 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:

Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 29. April 2015.

St. Moritz, 31. März 2015

Im Auftrag der Baubehörde
 Bauamt St. Moritz

176800153 sz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Umbau Wohnhaus, Via Brattas 44, Parz. 1829

Zone: Allgemeine Wohnzone

Bauherr: Nina zu Fürstenberg, Via Brattas 44, 7500 St. Moritz

Projektverfasser: Architetto Elena Borghi, Via Stefano Jacini 6, I-20121 Milano

Die Bauprofile sind gestellt.

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 9. April 2015 bis und mit 29. April 2015 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:

Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 29. April 2015.

St. Moritz, 8. April 2015

Im Auftrag der Baubehörde
 Bauamt St. Moritz

176800238 sz

Amtliche Anzeigen

Gemeinde Bever

Baugesuch

Bauherrin: Martin Andrea, Via Maistra 7, 7502 Bever

Grund-eigentümer: Korsonek Heinz und Edith, 7502 Bever

Projektverfasser: Malgiaritta Roland, Dipl. Architekt HTL/STV, 7502 Bever

Projekt: Wohnungsumbau, Cheminéeanlage mit neuem Rauchrohr

Parzelle Nr./

Zone: 344/Dorfzone

Auflagefrist: 9. April 2015 bis 29. April 2015

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen an den Gemeindevorstand Bever einzureichen.

Bever, 9. April 2015

Baubehörde Bever
 176800241 sz

Amtliche Anzeigen

Gemeinde Celerina

Einladung

zur

Orientierungsversammlung

vom Montag, 20. April 2015, um 20.15 Uhr in der Sela Cumünela über

Informationen aus den verschiedenen Departementen.

Fragen und Anregungen können Sie gerne im Voraus unter folgender Mail-Adresse an die Gemeinde richten: info@celerina.ch

Anschliessend offeriert die Gemeinde Celerina/Schlarigna einen Apéro.

Celerina, 8. April 2015

Gemeindevorstand Celerina
 Der Präsident: Chr. Brantschen
 Der Gemeindevorstand: B. Gruber
 176800248 sz

Für regionale Sportberichte ist die Redaktion dankbar.

redaktion@engadinerpost.ch

Der FC Celerina startet mit Sieg

Fussball Die lange Winterpause ging am Ostermontag mit dem Auswärtsmatch in Haag zu Ende. Für das Team von Ersel Sertkan und Dario Matti galt es ernst nach einem Winter mit Hallentraining und dem Trainingslager im Südtirol von letzter Woche. Obwohl der FCC relativ wenig Rasen-Training in den Beinen hatte, war ein Sieg gegen die abstiegsbedrohte Mannschaft vom Rheintal Pflicht, um weiterhin den guten 3. Platz zu verteidigen.

Kaum hatte das Spiel angefangen, kam der Gastgeber bereits zu einer Grosschance. Nach einem Foul im Strafraum entschied der Schiedsrichter auf Penalty, dieser wurde nicht verwertet.

In der 30. Minute lancierte Patrick Barros den schnellen Enrico Motti nach vorne, der im Duell gegen den Torhüter die Oberhand behielt und zum 0:1 einschleichen konnte. In den letzten sechs Minuten vor der Pause fielen Tore im Minutentakt. Zuerst erhöhte der FCC auf 0:2 dank der erneuten Kombination von Barros auf Motti. Dann kamen die Celeriner in den Genuss eines Penaltys. Reto Bezzola verwandelte sicher zum 0:3. Doch den Schlusspunkt vor dem Pausenpfiff setzte der FC Haag mit einem gut vorgelegten Haagriff, der zum Anschlusstreffer führte.

Die zweite Hälfte verlief im selben Stil wie die ersten 45 Minuten. Während Enrico Motti sich bisher als Torhüter feiern liess, war er diesmal für den Zuckerpass auf Elias Luminati besorgt, der aus 20 Metern trocken in die untere Ecke zum 1:4 traf. Das Spiel verlief weiter nur in eine Richtung und in der 75. Minute erzielte Patrick Barros mit einem Lupfer aus gut 35 Metern das 1:5. Keine zwei Minuten später zappelte der Ball wieder im Tor. Elias Luminati umlief den Torhüter und erzielte den sechsten Treffer. Bis zum Schluss gab es noch je ein Tor auf beiden Seiten zum Schlussresultat von 2:7.

Dass der erste Match seit Monaten mit einem derart hohen Sieg ausfiel, ist sehr erfreulich, aber angesichts der Verfassung des Gegners mit Vorsicht zu geniessen. Ob das Team definitiv auf dem richtigen Weg ist, wird sich erst nächsten Samstag zeigen, wenn der FCC auswärts auf den SC Luso trifft.

(nro)

Tore: 0:1 Enrico Motti (30. Min.), 0:2 Enrico Motti (42. Min.), 0:3 Reto Bezzola (43. Min. Elfmeter), 1:3 (44. Min.), 1:4 Elias Luminati (52. Min.), 1:5 Patrick Barros (75. Min.), 1:6 Elias Luminati (77. Min.), 1:7 Elias Luminati (84. Min.), 2:7 (87. Min.) Der FC Celerina spielte mit: Nikola Mitrovic, Gian Luca Gehwolf, Silvan Käser, Reto Bezzola, Kilian Steiner, Enrico Motti, Gregor Steiner, Franz Andrijet, Nicolas Overney, Patrick Barros, Romano Bontognali, Elias Luminati, Claudio Cadonau, Nico Walder, Lorenzo Martinucci

Badrutt's Palace verkleinert den VR

St. Moritz Gemäss einer Medienmitteilung haben sich die Eheleute Anikò und Hansjürg Badrutt entschieden, sich altershalber aus dem Verwaltungsrat der Badrutt's Palace Hotel AG zurückzuziehen. Gleichzeitig entstand bei beiden der Wunsch, den Verwaltungsrat im Allgemeinen zu verkleinern.

In diesem Zusammenhang haben sich drei der bisherigen Verwaltungsratsmitglieder, Hans Bollmann, Andreas Schmid und Martin Wetter, entschieden, aus dem Verwaltungsrat auszutreten. Hans Bollmann und Andreas Schmid waren seit März 2006 im Ver-

waltungsrat der Badrutt's Palace Hotel AG tätig, Martin Wetter seit April 2007.

Damit die Aufgaben auch weiterhin erfolgreich erfüllt werden können, wurden im Rahmen der Generalversammlung am Gründonnerstag, 2. April zwei neue Mitglieder in den Verwaltungsrat gewählt. Auf besonderen Wunsch der Eheleute Badrutt handelt es sich dabei um Jürg Domenig, der den Verwaltungsrat präsidiert wird, und Giorgio Cappellin als zukünftigen Vizepräsidenten. Es bleiben unverändert Hans Wiedemann als Delegierter, Franz Zeller als Mitglied und Yves Gardiol als Sekretär. (pd)

Zukunft des Nationalparkkinos gesichert

Zernez Die Zukunft des Nationalpark Kino-Open-Airs ist gesichert. Die Engadiner Kraftwerke AG (EKW) und die Corporaziun Energia Engiadina (CEE) übernehmen gemeinsam das Hauptsponsoring für die kommenden drei Jahre. Dies schreibt der Schweizerische Nationalpark (SNP) in einer Medienmitteilung.

Seit 2002 veranstaltet der (SNP) jeweils in der zweiten Julihälfte im Schlosshof von Planta-Wildenberg in Zernez das Nationalpark Kino-Open-Air. Der Anlass ist gemäss der Mittel-

lung bei Einheimischen und Gästen als Begegnungsplattform und kultureller Sommerhöhepunkt von Zernez äusserst beliebt. Nebst einer sorgfältigen Filmauswahl mit ausgesuchten Kinostreifen sorgen auch Ehrengäste wie Reinhold Messner, Mathias Gnädinger oder Beat Schlatter immer wieder für Höhepunkte. Mit dem gemeinsamen finanziellen Engagement der EKW und der CEE ist nun laut den Verantwortlichen der Fortbestand des Nationalpark Kino-Open-Airs für die nächsten drei Jahre sichergestellt. (Einges.)

Veranstaltung

5. Jäger-Ski-WM zum Saisonende

Silvaplana Nach 2013 finden vom 9. bis 12. April zum zweiten Mal die Jäger-Skiweltmeisterschaften in Silvaplana und St. Moritz statt. Zum Abschluss der Wintersaison treffen sich in Silvaplana und St. Moritz die Jägerinnen und Jäger aus der ganzen Schweiz, Deutschland und Österreich, um den Jäger-Weltmeister und die Jäger-Weltmeisterin im Skifahren zu küren.

Am Freitag, 10. April, steht die erste Disziplin und Herausforderung an. Im

Schiessstand Dimlej haben die Grünröcke einen Jagdparcours mit fünf verschiedenen Scheiben auf unterschiedliche Distanzen zu absolvieren.

Der Höhepunkt des Anlasses folgt am Samstag mit dem Weltmeisterschaftsrennen. Auf dem Corvatsch muss ein Riesenslalom gefahren werden. Das Spezielle an diesem Rennen ist, dass in der Mitte des Laufes fünf Schüsse auf eine Biathlonscheibe abgegeben werden müssen. (Einges.)

Zwei Niederlagen und nur ein Sieg

Fussball Die Südbündner Teams starteten mit einem Sieg und zwei Niederlagen nach der Winterpause in die regionale Fussballmeisterschaft. Für den Sieg zeichnete der FC Celerina verantwortlich, der in der 4. Liga Haag gleich mit 7:2 besiegen konnte. In der gleichen Gruppe gab es für Scuol auswärts ein 1:4 gegen den SC Luso Chur 1. Eine Stufe höher, in der 3. Liga, verlor Valposchiavo Calcio auswärts bei Tabellenführer Triesen mit 1:2. (ep)

Ostereier für einen guten Zweck verkauft

St. Moritz Am Gründonnerstag fand der zweite Ostereierverkauf der FDP die Liberalen Oberengadin statt. In drei Stunden gingen 200 Eier zu drei Franken das Stück über den Tisch. Sogleich fand die Übergabe des Checks in der Höhe von 600 Franken an Reto Zampatti, Geschäftsleiter Trägerverein Movimento, statt. (Einges.)

www.engadinerpost.ch



Der bestehende Standort Promulins (links) und ein geplanter Neubau auf dem Du Lac-Areal in St. Moritz könnten in Zukunft als Oberengadiner Pflegezentren dienen. Entschieden ist aber noch nichts.



Archivfotos: Urs Dubs/Reto Stifel

Kommentar

Auf Umwegen zum Ziel

RETO STIFEL

Zu gross, zu teuer und der falsche Standort: Das waren vor gut einem Jahr die drei ausschlaggebenden Gründe für das Nein zu einem zentralen Oberengadiner Pflegeheim beim Spital. Von einem Scherbenhaufen war damals die Rede, von einem Neubeginn. Ein Neubeginn, der sich zögerlich angehängen hat. Zwölf Monate nach dem Farkas-Nein war noch wenig zu hören, wie die Oberengadiner Pflegezukunft aussehen wird. Erst in den letzten Wochen scheint sich diese konkretisiert zu haben.

Nicht zuletzt darum, weil sich die vier Oberliegergemeinden entschieden haben, für ihre Bedürfnisse ein eigenes Pflegezentrum in St. Moritz zu realisieren. Man kann das eigenmächtige Vorgehen verurteilen, immerhin hat es dazu beigetragen, Fakten zu schaffen. Eine zentrale Pflegeheim-Lösung ist vom Tisch, eine dezentrale Variante mit zwei Standorten wird heute von den Gemeindepräsidenten unisono als richtig empfunden. Dieses klare Statement war nötig, um endlich zu einem Ziel zu kommen.

Die Herausforderungen bis dorthin sind auch so noch gross genug. Erstens wird die heutige Trägerschaft, der Kreis Oberengadin, Ende 2017 aufgelöst. Die Organisationsform muss neu geregelt werden. Keine einfache Aufgabe, wenn nur schon darüber gestritten wird, wer für die Neuordnung zuständig ist. Zweitens ist bei diesem zweigleisigen Vorgehen eine gute Koordination oberstes Gebot für das Gelingen. Und das führt gleich zu Punkt drei: Die Voraussetzungen könnten nicht unterschiedlicher sein: In Promulins steht heute bereits ein Pflegeheim. Die Planung ist wesentlich einfacher als in St. Moritz, wo auf dem Du-Lac-Areal noch viel Vorarbeit nötig ist, um überhaupt in die konkrete Planungsphase zu gehen. Was, wenn die Bevölkerung dort kein Pflegezentrum will? Muss dann doch wieder auf eine zentrale Lösung in Promulins umgeschwenkt werden? Oder wird nach alternativen Standorten gesucht?

Der jetzt eingeschlagene Weg kann nach vielen Jahren und mehreren Umwegen zum Ziel führen. Und daran muss jetzt mit Hochdruck gearbeitet werden. Denn zumindest eines ist heute klar: Das Pflegeheim Promulins, das in verschiedenen Punkten den heutigen Ansprüchen kaum mehr entspricht, muss ein paar weitere Jahre genügen. Je kürzer diese Übergangszeit, umso besser für die Bewohner und die Pflegenden.

reto.stifel@engadinerpost.ch

Promulins soll weiterhin als Pflegezentrum genutzt werden

Die Gemeindepräsidenten stellen sich hinter eine zweigleisige Strategie

Mit St. Moritz und Samedan zwei dezentrale Standorte aber ein gemeinsames Organisationsdach: So soll die Pflegezukunft im Oberengadin aussehen. Ein Vorgehen, das im Grundsatz begrüsst wird.

RETO STIFEL

Über ein Jahr ist vergangen, seit die Oberengadiner Stimmberechtigten Nein gesagt haben zu einem grossen, zentralen Pflegeheim beim Spital Oberengadin in Samedan. Wie weiter? war die Frage, die sich damals stellte. Im vergangenen Juli wurde eine Steuerungsgruppe eingesetzt mit dem Auftrag, Grundlagen zu erarbeiten für den Aufbau eines sogenannten Gesundheitszentrums, wie es im Unterengadin bereits seit mehreren Jahren erfolgreich betrieben wird.

Zweigleisiges Vorgehen

Seither ist es zumindest gegen aussen ruhig geworden um die Pflegezukunft. Das weiss auch der Oberengadiner Kreispräsident Gian Duri Ratti. Als Vorsitzender der Kommission Spital und Alters- und Pflegeheim ist er auch in der Steuerungsgruppe mit dabei. «Es ist aber nicht so, dass nichts gelaufen ist in der Zwischenzeit, im Gegenteil», sagt Ratti. Vor zwei Wochen ist die Konferenz der Gemeindepräsidenten informiert worden, wie es weitergehen könnte. Der Vorschlag, der gemäss Ratti auf ein sehr positives Echo gestossen ist, geht von einem zweigleisigen Vorgehen aus.

Die Oberliegergemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz und Pontresina trei-

ben die Planung für ein Haus mit 60 bis 70 Pflegebetten auf dem Du Lac-Areal in St. Moritz weiter voran. Gleichzeitig gibt es ein klares Bekenntnis zum heutigen Pflegeheim-Standort Promulins. Dieser soll um- oder neu gebaut werden und den Unterliegergemeinden (Celerina, Samedan und Plaiv) künftig als Pflegeheim dienen. Und zwar so, dass die Infrastruktur je nach Bedürfnissen modulartig in Zwölferschritten ausgebaut werden kann. In einer ersten Phase wird von 48 oder 60 Betten ausgegangen. Geplant ist weiter, dass das Spital und die beiden Pflegeheime in Samedan und St. Moritz unter ein Organisationsdach gestellt werden. Auch wurde entschieden, dass das Schaffen von weiteren dezentralen Angeboten für das Wohnen im Alter Aufgabe der einzelnen Gemeinden ist. In Celerina beispielsweise ist dafür eine Arbeitsgruppe eingesetzt worden.

Mehrere Jahre bis zur Realisation

Wann ein neues oder umgebautes Pflegeheim bezugsbereit wäre, ist heute kaum zu sagen. Ratti rechnet für Promulins mit fünf bis sieben Jahren. In St. Moritz hat der Gemeinderat an seiner letzte Sitzung eine Kommission eingesetzt, die Grundlagen-Abklärungen über Bedürfnisse, Standort, Trägerschaft und Finanzierung treffen soll. «Bei null müssen wir aber nicht beginnen, viele Daten sind vorhanden», sagt Gemeindepräsident Sigi Aspriun. Er will die Arbeit «zügig» vorantreiben und hofft, Ende dieses oder anfangs des nächsten Jahres mit der Planung zu starten. Allerdings benötigt es mindestens zwei Volksabstimmungen: Eine für die Erteilung eines Baurechtes, eine andere für das Projekt mit den Kosten.

So oder so ist klar, dass kurzfristig in das jetzt bestehende Pflegezentrum in

Promulins investiert werden muss. Rainer Herold, Standortleiter Promulins, spricht aktuell von einem Investitionsstau, da man in den letzten sechs Jahren in Erwartung eines neuen Pflegeheims beim Spital nur noch das Nötigste gemacht habe. Die Sanierung von Duschen und Bädern, eine neue Lichttrufanlage für die Pflegerinnen, undichte Fenster oder Böden, die am Ende ihrer Lebensdauer angelangt seien, müssten gemacht werden. Zurzeit wird ein Investitionskonzept erarbeitet, das von der Spitalkommission noch verabschiedet werden muss. Wieviel das kosten wird, kann Rainer Herold zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen. «Die Investitionen sind aber unbedingt nötig, um das Promulins ein paar weitere Jahre betreiben zu können.»

Eine Kurzumfrage bei Oberengadiner Gemeindepräsidenten zeigt, dass diese den jetzt vorgeschlagenen Weg begrüßen. Wenn teilweise auch mit Vorbehalt. Flurin Wieser, Zuoz, sähe es lieber, wenn Spital und Pflegeheim zwei getrennte Einheiten bleiben würden.

Dringlichkeit erkannt

Einer der grössten Kritiker des abgelehnten Farkas-Projektes war Jost Falett von der Glista Libra. Den jetzt verfolgten Grundsatz, die Infrastruktur aufzuteilen, den gesamten Betrieb aber koordiniert zu führen, findet er vernünftig. «Die Dringlichkeit scheint jetzt erkannt. Da ist es sinnvoll, mit dem bereits bestehenden Standort Promulins in Samedan weiter zu planen», sagt Jost Falett.

Private Finanzierung vom Tisch?

Im Januar 2014, mitten im Abstimmungskampf um das neue Pflegeheim «Farkas», brachten die drei Gemeindepräsidenten Duri Campell (S-chanf), Flurin Wieser (Zuoz) und Jon Fadri Huder (Samedan) die Idee ein, das Pflegeheim durch einen Investor bauen und durch einen privaten Anbieter betreiben zu lassen.

Genauere Recherchen zeigten dann aber, dass die Situation im Kanton Aargau – dort hatten die Gemeindepräsidenten einen entsprechenden Betrieb besichtigt – nicht mit jener im Kanton Graubünden verglichen werden kann. Dies aufgrund von anderen gesetzlichen Vorgaben, die privaten Investoren und Betreibern in Graubünden keine wirtschaftlichen Perspektiven eröffnen.

Trotzdem wurde das Thema nach der Abstimmungsniederlage weiterverfolgt. Wie detailliert bleibt allerdings unklar: Die Statements von angefragten Gemeindepräsidenten unterscheiden sich, richtig Stellung nehmen zu diesem Punkt wollte niemand. Für eine Mehrheit der angefragten Personen ist allerdings klar, dass eine private Finanzierung vom Tisch ist.

Nicht so für Duri Campell. Für ihn gilt es, «Augen und Ohren weiterhin offen zu halten». Mit dem derzeitigen Anlagenotstand – Stichwort Negativzinsen – würden gerade Pensionskassen nach alternativen Möglichkeiten suchen. Und das könne durchaus die Finanzierung einer solchen Institution sein, gibt der S-chanfer Gemeindepräsident zu bedenken. (rs)

Jetzt entscheiden die Stimmberechtigten über die neuen Statuten

Die Vernehmlassung zum Statutenentwurf für die Region Maloja ist abgeschlossen

Knapp 40 Anregungen sind zum Statutenentwurf der Region Maloja eingegangen. Nach der Verabschiedung durch die Gemeindepräsidenten ist die Meinung der Stimmbürger gefragt.

RETO STIFEL

Ab dem 1. Januar 2016 muss die Region Maloja, ein Zusammenschluss der beiden Kreise Oberengadin und Bregaglia, seine Funktion aufnehmen. Grundlage für das Funktionieren sind die Statuten,

die in Anlehnung an Musterstatuten des Kantons in den letzten Monaten von den Oberengadiner Gemeindepräsidenten erarbeitet worden sind.

In der Zwischenzeit ist die öffentliche Vernehmlassung abgeschlossen worden. Die Präsidentenkonferenz hat gemäss einer Medienmitteilung die Statuten zu Händen der Abstimmungen an den Gemeindeversammlungen respektive an der Urne (in St. Moritz) verabschiedet.

In der Vernehmlassung sind knapp 40 Anregungen eingegangen. Am Grundgedanken der kantonalen Reform, dass der Kanton und die Gemeinden gestärkt werden sollen, wurde

festgehalten. Die Region als mittlere Staatsebene hat keine eigene Steuer- und Gesetzgebungshoheit. Gemäss der Medienmitteilung sind einige Anregungen berücksichtigt worden. So bei der Amtssprachenregelung, wo der Einsatz aller drei Amtssprachen (Deutsch, Italienisch und Romanisch Puter) etwas verbindlicher geregelt wird. Verschiedene Vernehmlasser monierten, dass die Sitzungen der Präsidentenkonferenz öffentlich sein sollten. Dies wurde mit der Begründung abgelehnt, dass es sich hierbei um ein Exekutivgremium handle, dessen Beratungen nicht öffentlich seien. Auch der Forderung nach einem zusätzlichen Regio-

nalausschuss, der unter anderem die Geschäfte vorbereitet, wurde nicht stattgegeben. Ein solches Gremium könne einen beträchtlichen Informationsvorsprung innerhalb der Präsidentenkonferenz erhalten, was der Zusammenarbeit nicht förderlich sei.

Von verschiedenen Seiten wurde gefordert, dass die öffentliche Musikschule in den Aufgabenbereich der Region Maloja aufgenommen wird. Dies vor allem, um die Finanzierung zu sichern. Dem wurde entgegeng gehalten, dass der Weiterbestand selbst durch eine Aufnahme in die Statuten nicht gesichert sei, weil jede Gemeinde die Möglichkeit habe, die Leistungsvereinbarung nicht

zu unterzeichnen. Wie für andere wichtige Aufgaben (Tourismus, Spital, ÖV etc.), muss für die Musikschule bis Ende 2017 eine neue Organisationsform gefunden sein.

Berücksichtigt wurde hingegen der Wunsch, dass sich das Stimmrecht der Einwohner nach den jeweiligen Bestimmungen der Wohngemeinden und nicht nach kantonalem Recht richtet. Das hat zur Folge, dass ausländische Staatsangehörige, die in ihrer Gemeinde das Stimmrecht haben, dieses auch auf regionaler Ebene ausüben können.

Am 23. April findet im Rondo in Pontresina ein öffentlicher Informationsanlass zum Thema statt.



5. JÄGER SKI WM

9. APRIL - 12. APRIL 2015

www.jaeger-ski-wm.com

LETZTE SNOW NIGHT

CORVATSCH

10. APRIL 2015

19⁰⁰ bis 24⁰⁰

Hauptsponsor **RAIFFEISEN**

Blaser

ARTIGIANO
ASONI



SILVAPLANA
ENGADIN - CORVATSCH



Engadiner Post

POSTA LADINA

Die Zeitung, die im Engadin zu Hause ist.

Ja, ich will die Informationen über das Engadin, das Samnaun und das Val Müstair aus erster Hand.

Die EP/PL bietet Ihnen folgende Abo-Möglichkeiten:

Digital:

- Probe-Abo für 4 Wochen für Fr. 20.–
- Vierteljahres-Abo für Fr. 107.–
- Halbjahres-Abo für Fr. 131.–
- Jahres-Abo für Fr. 188.–

Kombi (Print und Digital):

- Probe-Abo für 4 Wochen für Fr. 30.–
- Vierteljahres-Abo für Fr. 157.–
- Halbjahres-Abo für Fr. 193.–
- Jahres-Abo für Fr. 279.–

Ihr EPdigital- oder Kombi-Abo abonnieren Sie unter:

www.engadinerpost.ch/digital

Print:

- ein Kennenlern-Abonnement für 4 Wochen für Fr. 20.–
- ein Vierteljahres-Abonnement für Fr. 107.–
- ein Halbjahres-Abonnement für Fr. 131.–
- ein Jahres-Abonnement für Fr. 188.–

(Auslandspreise auf Anfrage)

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Unterschrift: _____

Faxen an 081 837 90 91 oder 081 861 01 32
Für telefonische Bestellungen: 081 837 90 80 oder 081 861 01 31
Mail: abo@engadinerpost.ch

Ein Stück Engadin im Abonnement

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Zeitung der Region

Auf Chiffre-Inserate kann keine Auskunft erteilt werden



Marcus Mayer, Ihr Ansprechpartner

Er freut sich, sein breites Fachwissen für Sie einsetzen zu können und berät Sie gerne bei der Gestaltung und Ausführung von Hausvorplätzen, Hauszufahrten, Quartierstrassen, Garagen- und Aussenparkplätzen.

Zusammen mit seinen fachlich gut ausgebildeten Mitarbeitern bürgt er für eine einwandfreie Ausführung der Arbeiten.

Kontaktieren Sie ihn und er wird Ihnen gerne ein unverbindliches Angebot unterbreiten.



Cellere AG, Strassen- und Tiefbau, Pracom 198F, Postfach 20, 7546 Ardez
Tel. 081 866 36 66, Fax 081 866 37 75, e-mail: marcus.mayer@cellere.ch

Zu vermieten in **S-chanf** per 1. Juni oder nach Vereinbarung schöne

2-Zimmer-Dachwohnung mit Erker

Nur Fr. 1050.–/mtl. inkl. NK
Tel. 081 854 16 28/079 606 16 04
176.800.228

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadina'Ota

Zu vermieten in **Sils Maria** ab sofort/nach Vereinbarung möblierte Erstwohnung

kleines 2-Zimmer-Studio

inkl. NK Fr. 950.–

1-Zimmer-Studio

inkl. NK Fr. 950.–

Garage Fr. 120.–
Richard Weiner, La Fainera Sport,
7514 Sils Maria, Tel. 081 826 55 02
176.800.249

Zu vermieten in **St. Moritz-Bad** ab 1. Mai oder nach Vereinbarung eine

1-Zimmer-Wohnung

CHF 1050.– für eine Person oder CHF 1200.– für zwei Personen, inklusiv NK.

Elisabeth Naegeli, Skyline House,
7500 St. Moritz, Tel. 081 833 33 88
176.800.212

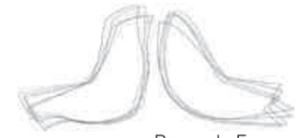
PONTRESINA
an der Via Garsun 22 zu vermieten sonnige, schöne

2-ZIMMER-WOHNUNG mit Balkon

Ab sofort oder nach Vereinbarung

Miete inkl. NK Fr. 1450.–
Miete Garage Fr. 100.–

Anfragen: Wieser & Wieser AG
7524 Zuoz
Tel. 081 851 20 33
Frau K. Bassin
(8.00 bis 11.00 Uhr)
176.800.211



Raspeda Evangelica
Evangelische Kirchgemeinde

Segl/Silvaplana/Champfèr

EINLADUNG ZUR KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Montag, 27. April 2015, 20.00 Uhr
Schulhaus Silvaplana

Traktanden:

1. Begrüssung/Einstimmung
2. Wahl einer Stimmzählerin, eines Stimmzählers
3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 24. November 2014
4. Jahresberichte: – des Vorstandes
– des Gemeindepfarrers
5. Jahresrechnung – Vorlage und Erläuterungen 2014:
– Bericht der Rechnungsrevisoren
– Abnahme der Rechnung, Dégargeerteilung
6. Stand Weiterentwicklung «Il Binsau»
7. Varia

Das Protokoll und die Jahresrechnung können jeweils am Dienstag- und Donnerstagnachmittag im Sekretariat im Pfarrhaus in Silvaplana eingesehen oder angefordert werden. Bitte um Voranmeldung: Tel. 081 828 81 83, pfarramt.silvaplana@gr-ref.ch

Wer eine Fahrgelegenheit an die Versammlung wünscht, melde sich bitte bis 26. April 2015, 16.00 Uhr, unter Tel. 081 826 65 45.

Wir heissen Sie zur Frühjahrsversammlung herzlich willkommen und freuen uns über eine rege Beteiligung.

Es erfolgt keine persönliche Einladung.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
Sils/Silvaplana/Champfèr
Der Vorstandd
176.800.225



Gammeter Druck
St. Moritz / Scuol

ZUSAMMEN FÜR UNSERE REGION

Zeigen Sie mit diesem Logo auf Ihren Produkten und Drucksachen, dass Sie das einheimische Gewerbe unterstützen.

Mehr Infos: Tel. 081 837 90 90 / www.gammeterdruck.ch

DER NEUE OUTBACK 4x4. DENKT MIT.

AB SOFORT ZUR PROBEFAHRT BEREIT!



EyeSight
Driver Assist Technology

- Adaptiver Tempomat
- Spurwechsel- und Spurhalteassistent
- Notbremsassistent
- Kollisionsschutz- und Anfahrassistent

AB FR. 34'500.–

*OUTBACK-MODELLE MIT EYESIGHT AB FR. 40'950.–

*Abgebildetes Modell: Outback 2.5i AWD Swiss, Lineartronic, 5-türig, 175 PS, Energieeffizienzklasse F, CO₂ 161 g/km, Verbrauch gesamt 7,0 l/100 km, Fr. 41'850.– (inkl. Metallic-Farbe). Outback 2.0D AWD Advantage, man., 5-türig, 150 PS, Energieeffizienzklasse C, CO₂ 145 g/km, Verbrauch gesamt 5,6 l/100 km, Benzinäquivalent 6,3 l/100 km, Fr. 34'500.– (mit Farbe Venetian Red Pearl). Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagenmodelle (markenübergreifend): CO₂ 144 g/km.



Ihr Fachmann seit 1924.

Emil Frey AG Dosch Garage St. Moritz

Via Maistra 46, 7500 St. Moritz
081 833 33 33, www.doschgaragen.ch



Ende Jahrhundert wird Skifahren zum Höhererlebnis

Eine SLF-Studie berechnet die Schneedeckenentwicklung in der Schweiz über die nächsten 85 Jahre

Bis Ende des Jahrhunderts soll die Temperatur in der Schweiz um 3 Grad ansteigen. Vermindern wird sich jedoch in diesem Zeitraum die Schneemenge. Um wie viel haben Forscher jetzt eruiert.

MARIE-CLAIRE JUR

Wie reagiert die Schneedecke in der Schweiz bis Ende dieses Jahrhunderts auf die Klimaerwärmung? Auf diese Frage versuchten Forscher des Instituts für Schnee- und Lawinenforschung SLF mittels einer neuen Studie eine Antwort zu finden. Anhand von Daten, die ihnen elf Wetterstationen in der Schweiz lieferten, berechneten sie anhand verschiedener Klimamodelle ganz konkret die mittlere Schneehöhe, die Anzahl Tage mit Schneefall, den Beginn und das Ende der Schneebedeckung und den Anteil der Winter mit durchgehender Schneebedeckung. Ausgehend von der Referenzperiode von 1984 bis 2010, für welche die Wetterstationen in den letzten 30 Jahren die Daten geliefert hatten, konnten sie die kurz-, mittel- und langfristige Entwicklung prognostizieren, also Mittelwerte für die nächsten 30, 60 und 90 Jahre per Stichjahr 2035, 2060 und 2085 ermitteln.

Teils überraschende Erkenntnisse

Die Studie ergab, dass bis Ende des 21. Jahrhunderts die Menge an Naturschnee klar abnehmen wird, unabhängig von den künftigen CO₂-Emissionen und losgelöst von den Unsicherheiten, mit denen die zehn verwendeten Klimamodelle behaftet sind. Klar ist offensichtlich auch, dass der leichte Anstieg der Niederschlagsmenge den Effekt, den die höheren Temperaturen auf die Schneedecke haben, nicht kompensieren kann: So dürfte die mittlere



Das Skifahren bei besten Schneeverhältnissen dürfte Ende des Jahrhunderts immer seltener der Fall sein.

Archivfoto Corvatsch: Marie-Claire Jur

Schneehöhe am Ende des 21. Jahrhunderts in der mittleren Höhenlage um 85 Prozent abgenommen haben, verglichen mit dem aktuellen Mittelwert der letzten 30 Jahre. Überraschend für die Wissenschaftler war die Erkenntnis, dass die Schneedeckenabnahme unabhängig von der Höhenlage erfolgen wird, also keine relevanten Unterschiede zwischen einem Ort auf 1000 m ü.M. und einem anderen auf 1700 m ü.M. besteht, ganz gleich, in welcher Klimazone dieser liegt. Die Wissenschaftler erklären sich diese Ent-

wicklung dadurch, dass in der mittleren Höhenlage die Lufttemperatur der dominierende Faktor für die Entwicklung der Schneedecke ist und dieser kritische Wert, aktuell auf 1400 m ü.M. gemessen, gegen Jahrhundertende auf 2000 m ü.M. gemessen werden wird. In mittleren Höhenlagen dürfte zudem in jedem zweiten Winter keine geschlossene Schneedecke mehr zu erwarten sein. Flächendeckend weiss dürfte es im Winter gemäss den Forschern nur noch oberhalb von 2000 m ü.M. bleiben, aber auch

in noch höheren Lagen, wie auf dem Weissfluhjoch Davos (2540 m ü.M.) oder in Engadiner Skigebieten in vergleichbarer Höhenlage dürfte sich der Klimawandel unübersehbar bemerkbar machen, ist dort doch in 70 bis 90 Jahren mit einer rund 35 Prozent geringeren Schneehöhe zu rechnen. An der einzigen Engadiner Station in der Schweiz (in Scuol, auf 1300 m ü.M. gelegen) dürfte beispielsweise die Schneedecke von aktuell 28 cm (Mittelwert der letzten 30 Jahre) auf 14 cm im Stichjahr 2035 zurückgehen, dann auf 7 cm

im Jahre 2060, um schliesslich 2085 3 cm zu erreichen.

Die Ergebnisse der SLF-Studie dürften für Tourismuspromotoren, Bergbahnbetreiber, Kraftwerkbesitzer oder Lawenschutzexperten bei Investitionen eine Entscheidungshilfe sein. Vor allem für Vertreter künftiger Generationen.

Zusammenfassung der Studie auf Englisch: http://www.slf.ch/ueber/organisation/schnee_permafrost/projekte/klimawandel_schneedecke/index_DE.nfo

Weniger Gäste bei den Bergbahnen

Graubünden Die Anzahl der Gäste bei den Bündner Bergbahnen weist im Monat März gegenüber dem Vorjahr eine negative Entwicklung auf. So sind die Ersteintritte im Oberengadin um 28 Prozent und im Unterengadin um 20,1 Prozent gesunken, der durchschnittliche Rückgang im Kanton Graubünden betrug 21,2 Prozent. Der Vergleich zum Vorjahr ist jedoch relativ, da die Sportferien im Jahr 2014 aufgrund des späten Osterbeginns bis Mitte März dauerten. Kumuliert seit Saisonbeginn beträgt das Minus im Oberengadin 3,9 Prozent und im Unterengadin 4,8 Prozent.

Auch die Umsatzentwicklung im Transport- und Restaurantbereich war im ganzen Kanton Graubünden rückläufig. Vermutet wird, dass die Euro/Franken-Entwicklung im März bei den Bergbahnen erstmals ihre Spuren hinterlassen hat.

Die Ostertage verbuchten trotz des angekündigten schlechten Wetters erfreulicher als vorausgesagt. Die diesjährigen Ostertage beispielsweise schlossen zum vergleichbaren 2012, als Ostern am 8. April gefeiert wurde, im Oberengadin mit 30 Prozent mehr Ersteintritten ab. Die Wintersaison 2014/2015 werde aber wahrscheinlich trotzdem im Rahmen des Winters 2012 abschliessen, der bislang als schlechtester Winter in die Geschichte der Bündner Bergbahnen einging. Dies teilt die Vereinigung der Bergbahnen Graubünden in seinem monatlichen Monitoring mit. (ep)

Wiederbelebung Hotel La Margna

Grosse Pläne für das St. Moritzer Traditionshaus

Das St. Moritzer Hotel La Margna soll restauriert und künftig als Boutique-Hotel betrieben werden.

Wie die Hotel La Margna Holding GmbH am Mittwoch mitteilte, soll der historische Hotelbau beim Bahnhof in St. Moritz grundrenoviert und durch einen Annexbau mit grosszügigem Spa und Hotelzimmern ergänzt werden. Um die zusätzlichen Flächen erstellen zu können, muss das Gelände allerdings vorgängig in eine Hotelzone umgezont werden. Das Hotelprojekt wird ab Donnerstag öffentlich aufgelegt. Das St. Moritzer Stimmvolk soll noch diesen Sommer über die Zonenplanänderung abstimmen.

Das Swiss Historic Hotel La Margna wurde vom einheimischen Architekten Nicolaus Hartmann gebaut und 1907 eröffnet. Im Jahre 2013 haben die weltweit tätigen «Grace Hotels» das über 100-jährige Hotel mit Seesicht erworben und planen jetzt eine Totalrenovation und Erweiterung des historischen Gebäudes. Beim Umbau sollen gemäss der Mitteilung die denkmalpflegerisch wertvollen Teile des Gebäudes wie Fassaden, die Dachform und verschiedene Gesellschaftsräume sorgfältig geschützt und restauriert werden. Die Hotelzimmer in den oberen Etagen werden umgebaut und punkto Komfort, Platzbedarf, sanitärer Anlagen und

Sicherheit den heutigen Bedürfnissen angepasst. Auch im Annexbau westlich des Hotels entstehen laut Projekt Hotelzimmer und Suiten. Die Anzahl der Zimmer soll insgesamt etwa gleich bleiben, der Standard der einzelnen Zimmer hingegen soll wesentlich verbessert werden. Im Annexbau sind weiter eine grosszügige Wellnessanlage und eine Tiefgarage geplant.

Langfristige Planung dank Umbau

Um einen wirtschaftlichen Betrieb des La Margna zu garantieren, seien der Um- und Ausbau des Hotels sowie die Vergrösserung der Nutzfläche von heute 5000 auf rund 8000 m² unumgänglich, so die Hotel La Margna Holding GmbH. Die geplante Gesamtnutzung sei allerdings nur möglich, wenn das Hotelgelände in eine Hotelzone umgezont würde. Nun haben Interessierte während 30 Tagen Zeit, sich gegenüber der Gemeinde St. Moritz zu äussern. Danach wird die Vorlage vom Gemeindevorstand und dem Gemeinderat behandelt, bevor im Sommer das Stimmvolk das letzte Wort hat.

Die Grace-Hotels-Gruppe beabsichtigt laut der Medienmitteilung, das Hotel La Margna langfristig zu halten und dieses auch selbst zu führen. Der Betrieb soll während bis zu zehn Monaten pro Jahr geöffnet sein und drei öffentliche Gastronomiebetriebe umfassen. «Grace Hotels» betreibt in sechs Ländern zwölf so genannte Boutique-Hotels. (ep)

Beliebte neue Busverbindung

Starke erste Saison für den Hahnensee-Express

Der Hahnensee-Express zwischen St. Moritz-Bad Signal und Surlej-Corvatschbahn kommt bei Gästen und Einheimischen gut an. Das neue ÖV-Angebot steigert nochmals die Beliebtheit der Hahnenseepiste.

Die auf die Wintersaison 2014/15 hin neu eingeführte Busverbindung erleichtert den Wechsel zwischen den Skigebieten Corviglia und Corvatsch und vereinfacht nach erfolgter Hahnenseeabfahrt die Rückreise nach Surlej. Dies schreiben die Engadin St. Moritz Mountains AG und die Corvatsch AG in einer gemeinsamen Medienmitteilung von Mittwoch.

Bereits in der ersten Saison hat jeder neunte Skifahrer den Hahnensee-Express von St. Moritz nach Surlej benutzt. Der Wechsel zwischen den Skigebieten Corviglia und Corvatsch und die Rückfahrt nach der Hahnenseeabfahrt nach Surlej seien die beiden Hauptgründe für die Benützung der neuen Verbindung. Passagierbefragungen durch das Europäische Institut für Tourismus an der Academia Engiadina habe gezeigt, dass diese mit dem neuen Angebot insgesamt sehr zufrieden seien.

25 Prozent Frequenzsteigerung

Sehr beliebt ist laut der Medienmitteilung auch die Hahnenseepiste. Die

Frequenzen am Sessellift Giand'Alva nehmen seit Jahren stetig zu. So haben die durchschnittlichen Gästezahlen pro Betriebstag im ablaufenden Winter und im Vergleich zum Winter 2011/12 um fast einen Drittel zugenommen. Die Gesamtfrequenzen sind aktuell um 25 Prozent höher als im Zehn-Jahres-Durchschnitt. Diese Zahlen würden die Bedeutung des Hahnensees als wichtiges Element im Pistenangebot von Corvatsch und Corviglia der Schneesportdestination Oberengadin unterstreichen, so der Mediensprecher Christian Gartmann.

Durch eine Beschneidung der beliebten Piste sollen in Zukunft deren Betriebsdauer, die Pistenqualität und auch die Sicherheit der Benutzer erhöht werden. Ein entsprechendes Bewilligungsverfahren wird gemäss Bergbahnen vorbereitet. Bereits im kommenden Winter wird die Verbindungs-Sessellift Giand'Alva ihren Betrieb statt um 11.00 Uhr bereits um 09.00 Uhr aufnehmen.

Um ihre beiden Skigebiete besser miteinander zu verbinden, haben die Bergbahnunternehmen Corvatsch und Engadin St. Moritz Mountains den Hahnensee-Express gemeinsam initiiert und finanziert. Dieser verkehrt als zusätzlicher Kurs im Halbstundentakt zwischen der Signalbahn und der Corvatschbahn. Dieser Service wird für Gäste und Einheimische mit gültigem Skipass kostenlos angeboten. Der Hahnensee-Express verkehrt noch bis Sonntag, 12. April 2015. (ep)

coop

PREIS BRECHER

Gültig bis Samstag,
11. April 2015
solange Vorrat

41%
Rabatt

3 für 2

4.40
statt 6.60

Avocados, Spanien/
Israel/Marokko/
Mexiko/ Kolumbien/
Peru, 3 Stück

3.50
statt 5.90

Erdbeeren, Spanien,
Packung à 1 kg

40%
Rabatt

per kg
10.80
statt 18.-

Coop Rindshack-
fleisch, Schweiz/
Deutschland,
2 x ca. 500 g
in Selbstbedienung

6.45
statt 10.80

Coop Bauernbrat-
wurst roh Bärlauch,
2 x 260 g
(100 g = 1.24)

40%
Rabatt

1/2
Preis

35%
Rabatt



26.50
statt 53.30

Omo Active Pulver
Standard, 7 kg
(100 WG)
(1 kg = 3.79)



8.95
statt 13.85

Coop Oecoplan
Toilettenpapier mit
Aloe-Vera-Lotion
weiss oder blau,
24 Rollen

oecoplan

1/2
Preis

33%
Rabatt



29.85
statt 59.70

Malbec Reserve
Mendoza Santa Ana
6 x 75 cl
(10 cl = -.66)
Coop verkauft keinen
Alkohol an Jugendliche
unter 18 Jahren.



13.70
statt 20.55

Maestrani Minor,
30 x 22 g, Megapack
(100 g = 2.08)

coop

Für mich und dich.

Frühlingsausstellung 2015

der Unterengadiner Garagisten

Samstag/Sonntag, 11./12. April

10.00 bis 17.00 Uhr



AUTO MAZ AG
www.automaz.ch

Muglinè 33c, 7530 Zernez
Tel. 081 850 22 22, Fax 081 850 22 23
E-Mail: info@automaz.ch
www.automaz.ch

auto tecnic sa

Via Maistra 178, 7546 Ardez
Tel. 081 862 23 63, Fax 081 862 23 92
E-Mail: info@auto-tecnic.ch
www.bmw-auto-tecnic.ch

Central-Garage Denoth

Clozza 270, 7500 Scuol
Tel. 081 864 11 33, Fax 081 864 93 80
E-Mail: info@garage-denoth.ch
www.garage-denoth.ch

IFIRIAITISICHIÖILI ISIAI

Via da Manaröl 679, 7550 Scuol
Tel. 081 864 99 90, Fax 081 864 99 19
E-Mail: fratschoel-sa@bluewin.ch
www.fratschoel-sa.ch

176.800.081

Eine Sonderseite der

Engadiner Post
POSTA LADINA

Ohne
Immobilien
und Stellen.

In der Zwischensaison offen

Erscheint am: 21. und 28. April 2015
5., 12. und 19. Mai 2015

Inserateschluss: 15. April 2015

WIR platzieren 5 Inserate
SIE bezahlen nur 3 Inserate
(LocalPoint ausgeschlossen)

Publicitas AG
Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
stmoritz@publicitas.ch
www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas



SEASON-END-PARTY STERNBAR MARGUNS: 11.-12.4.2015.

www.engadin.stmoritz.ch/mountains-events

CORVIGLIA



In St. Moritz-Dorf zu kaufen gesucht:

Parkplatz

Tel. 078 907 01 43
nowhere1000@hotmail.com
176.800.250

Für Adressänderungen und Umleitungen:

Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 01 31,
abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Echte Kerle haben keine Probleme. Echte Kerle haben Lösungen.
180 PS und 8-Gang-Automatik.



Alles Amarok!

Mit dem neuen Amarok DoubleCab geht alles ein bisschen einfacher. Dafür sorgen nicht nur 180 PS und ein 8-Gang-Automatikgetriebe, sondern auch maximal 1245 kg Nutzlast und bis 3500 kg Anhängelast. Und dank 4Motion können Sie sich darauf verlassen, dass Sie überall durchkommen. Bereits ab CHF 28'540.-.



Nutzfahrzeuge

*Angebot für Gewerbetreibende. Preis inkl. MwSt., inkl. Euro-Währungsausgleich.

Auto Mathis AG
Cho d'Punt 33
7503 Samedan
Tel. 081 852 31 32



8. öffentliches Diabetesbuffet

«Füsse – worauf muss man acht geben»

Anschließend an das Kurzreferat können Sie «leichtfüßig» an das diabetesgerechte Frühlingsbuffet schreiten. Nützen Sie die Möglichkeit, sich mit Fachpersonen aus den Bereichen Ernährungs- und Diabetesberatung sowie Medizin auszutauschen.

Nicht zu kurz soll auch der Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmenden kommen.

Datum: Dienstag, 14. April 2015

Ort: Personalrestaurant Spital Oberengadin

Zeit: 18.00 bis 19.30 Uhr

Thema: «Füsse – worauf muss man acht geben»

Kosten: Erwachsene Fr. 20.-/Kinder unter 16 Jahren Fr. 16.-

Auskunft und Anmeldung bis am Freitagabend, 10. April 2015, bei:

Nudrescha't Ernährungsberatung

Telefon 081 850 07 90, E-Mail: info@nudreschat.ch

176.800.214

Für alle Drucksachen

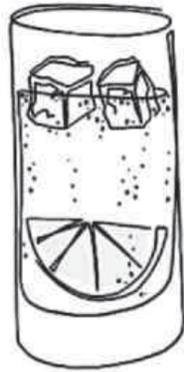
einfarbig
zweifarbige
dreifarbig
vierfarbig...

Menükarten
Briefbogen
Kuverts
Jahresberichte
Plakate
Festschriften
Geschäftskarten
Verlobungskarten
Vermählungskarten
Geburtsanzeigen
Kataloge
usw...



Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

GIN DEGUSTATION



Freitag, 10. April 2015

von 16.00 bis 20.00 Uhr

Degustation Gin & Tonic und Lancierung des neuen Gins von Dieter Meier in St. Moritz.

Anmeldung: Tel. 079 610 30 15



Via Serlas 20, St. Moritz
www.terra-vino.ch

176.795.414



Nur in Samedan im Coop-Gebäude, the Lion, bis Ende Mai (Montag und Donnerstag geschlossen)

Produzenten-Lager-Liquidation

Frühlings- und Sommermode

für Damen, Herren und Kinder

Pro Stück Fr. 10.- / Fr. 15.- / Fr. 35.-

Sommer-Dekorationen bis 50 %



KATHOLISCHE KIRCHGEMEINDE
ST. ANTONIUS CELERINA

Einladung

zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung
Donnerstag, 30. April 2015 um 20.15 Uhr
im Grotto Catolico, Celerina

Traktanden:

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 30. April 2014
2. Jahresbericht des Präsidenten und Bericht von Pfarrer V. Pancak
3. Jahresbericht des Seelsorgerates
4. Jahresrechnung 2014
5. Revisorenbericht und Décharge-Erteilung
6. Budget 2015
7. Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2017
8. Ersatzwahl in den Seelsorgerat
9. Kredit für neue Kirchenfenster
10. Pfarreise 2015
11. Orientierung St. Antoniusstiftung
12. Varia

Der Kirchgemeindevorstand freut sich auf ein zahlreiches Erscheinen.

Celerina im April 2015

Katholische Kirchengemeinde Celerina
Der Vorstand

176.800.158



Die ClinicAivla und das augenärztliche Zentrum freuen sich, Sie zum **Infoabend** über

«Häufige Augenkrankheiten»

einladen zu dürfen.

Donnerstag, 9. April 2015
im Bogn Engiadina Scuol
von 19.30 bis 20.30 Uhr

Referenten:
Dr. med. P. Bernasconi, Dr. med. K. Rohrer

Freier Eintritt

Über den Dächern von **St. Moritz**, sonnig und ruhig gelegen, vermieten wir per sofort in Dauerrente einmalig schöne, gegen Süden ausgerichtete

5-Zimmer-Dachwohnung (157 m² BGF)

(CHF 3250.- inkl. NK und Garage)
mit freier Panoramasicht auf Dorf, See und Berge.

Mietinteressenten wenden sich für eine Besichtigung an:
FOPP Organisation & Treuhand, St. Moritz,
Tel. 081 833 54 55, rudolf.fopp@fopp.ch
176.800.215



Visualisiere deine Zukunft

viscom

Berufe der grafischen Industrie
Tel. 031 318 45 00
www.viscom.ch

Neu bei Marly's Bar, Bever
«Weinstübli»

Eröffnung mit Live-Musik am Freitag, 10. April ab 17.00 Uhr.

Sie sind herzlich auf einen Willkommens-Drink eingeladen.
176.800.233

Kochendörfer's
HOTEL ALBRIS
PONTRESINA

Verkauf von diversen Bildern und gepolsterten Stühlen

Freitag, 10. April 2015

9.00 bis 12.00 Uhr

und

14.00 bis 17.00 Uhr

Restaurant Albris
Via Maistra 228
7504 Pontresina

Kochendörfer's Hotel Albris
7504 Pontresina
Tel. 081 838 80 40, Fax 081 838 80 50
E-Mail: hotel@albris.ch
Internet: www.albris.ch
176.800.244

COR MIXT CHAMPFER
UNTERHALTUNGSABEND

Samstag, 18. April 2015

20.00 Uhr Mehrzweckhalle Champfer
176.800.102

Pontresina: In Dauerrente ab sofort oder nach Vereinbarung, schöne, möblierte oder unmöblierte

2½-Zimmer-Wohnung

an sonniger, ruhiger Lage, mit Balkon, Kamin, Garage und Kellerabteil.

Inkl. Nebenkosten Fr. 1500.-

Tel. 081 834 56 55, 079 476 50 26
176.800.246

Champfer: Zu vermieten schöne

4½-Zimmer-Wohnung

Sehr ruhige Lage, 2 Nasszellen, Fr. 2300.- inkl. NK

Interessenten melden sich unter W 176-800246, an Publicitas SA,

Postfach 1280, 1701 Fribourg
176.800.246



WOMA MÖBEL
Wohnideen aus Samedan

Mo - Fr
8.00-12.00
13.30-18.30

Samstag
8.00-12.00

ÖFFNUNGSZEITEN
ZWISCHENSAISON

11. April bis 27. Juni 2015
Samstag Nachmittag geschlossen!

Cho d'Punt 47
7503 Samedan
Telefon 081 852 34 34
www.woma-samedan.ch

Publicaziun officiala Cumün da Zernez

Exposiziun publica dal plan da quartier Ils Muots, Brail

In sia sezziada dals 30 marz 2015 ha la suprastanza cumünala decis d'expoer publicamaing, in basa a l'artichel 53 da la ledscha chantunala davart la planisaziun dal territori e tenor l'artichel 18 da l'uorden da la ledscha chantunala davart la planisaziun dal territori, las actas da la planisaziun dal quartier Ils Muots a Brail.

- Actas d'exposiziun:**
- prescripziuns dal plan da quartier
 - plan d'inventar vegl 1:500
 - plan da repartiziun nouva 1:500
 - plan da fuormaziun 1:500
 - plan d'access 1:500
- Infuormaziun:**
- extrats dal cudesch fundiari - inventar vegl
 - proget directiv 1:500
 - rapport da planisaziun e d'intervenziun
 - perizia da canera 2015 fin als 9 mai 2015
- Dürada:**
- 30 dis - dals 9 avrigl 2015 fin als 9 mai 2015

Uraris e lö: durant las uras da fanestrigl ordinarias illa chanzlia cumünala i'l Center cumünal, obain tenor cunvegna

Pertoc pon inoltrar protestas cunter la planisaziun da quartier exposta infra 30 dis, durant l'exposiziun publica, in scrit e cun motivaziun a la suprastanza cumünala.

Zernez, 9 avrigl 2015

La suprastanza cumünala
176.800.170 sz

Publicaziun officiala Vschinauncha da Schlarigna

Invid

a la

Radunanza d'orientaziun

da lündeschdi, ils 20 avrigl 2015,
a las 20.15 h illa Sela Cumünela
davart

Infurmaziuns our dals differents departaments.

Dumandas ed intimaziuns paun gurent gnir inoltradas ouravaunt a la vschinauncha suot la seguaint'adressa da mail: info@celerina.ch

Zieva spordscha la vschinauncha da Celerina/Schlarigna ün aperitiv.

Celerina/Schlarigna, ils 8 avrigl 2015

Suprastanza cumünela
da Celerina/Schlarigna

Il president: Chr. Brantschen
L'actuar: B. Gruber

176.800.248 sz

Arrandschamaint

Educaziun i'l epoca da l'infuormaziun

Ftan/Sent Nouvas medias e nouvas fuormas da comunicaziun han blers avantags, ma sco tuot, eir dischavantags. Il cusgliader pedagogic-terapeutic da medias, Uwe Buermann es autur, dozent da seminars ed eir collavuratur scientific al Institut für Pädagogik, Sinnes- und Medienökologie a Stuttgart. In sonda, ils 11 avrigl, ha lö illa sala dal Institut Otalpin a Ftan da las 09.00 fin las 16.00 ün lavuratori cun referat dad Uwe Buermann a regard las sfidas da l'educaziun i'l epoca da l'infuormaziun. Il di da fuormaziun dess dozzar las cumpetenzas da magistras, magisters ed eir dals genituors.

L'arrandschamaint ha lö in connex cul giubileum da 60 ons Scoula Avrona da Tarasp. Eir i'l rom dal giubileum spordscha la band indigena «Cha da fö» da e cun Roland Vöggtli, la saira ün concert illa Grotta da cultura a Sent. (protr.)

Ulteriuras Infuormaziuns e reservaziuns: info@bergschule-avrona.ch

Ün viadi musical fich varià

Concert da prümavaira da la Società da musica Scuol

La Società da musica Scuol cun lur dirigent Patrice Mayer ha concertà illa sala cumünala a Scuol. Ils preschaints han giödü musica da tuot gener cun tocs da taimpra internaziunala.

La gövgia da Pasqua ha lö tradiziunmaing il concert da prümavaira da la Società da musica da Scuol. Darcheu esa reuschì al dirigent Patrice Mayer ed a sias 14 musicantas e 20 musicants da spordscher ün concert cun tocs da tuot il muond da taimpra plütost moderna. Il pledader da la saira, Gian Janett, ha preschantà il program cun indicaziuns dals tocs e dals componists ma eir da l'istorgia e derivanza da quels. Ils audituors chi s'han allegrats sün marchas, polcas e valsers sun gnüts per üna jada a la cuorta. Davo il salüd da la presidenta Annatina Filli ha cumanzà il concert cun «Game of Thrones» üna melodia chi's cugnuschia d'üna seria da televisiun da fantasia americana. Illa prüma part dal concert ha sunà la musica da Scuol eir ün toc dal cuntschaint componist da film Ennio Morricone ed il toc «Lord of the Dance». Davo la posa cun ün aperitiv sport da la Società da musica Scuol, ha cuntinuà il concert cul toc «Girls, Girls, Girls» chi's cugnuschia da la gruppa Sailor.

Il toc per la festa districtuala

La culmaina da la saira es sgüra stat il toc da gara cha Scuol suna a la festa da musica districtuala a Ftan cul titel «New York Overture». Ün toc ritmicamaing fich pretensius cun dissonanzas vulgü-



Las musicantas ed ils musicants da la Società da musica Scuol han persvas cun lur produziuns.

fotografia: Benedict Stecher

das da Kees Vlac cun üna part da solo per bass e trumbetta. Sper ün per pitschens sgrizchs han las musicantas e musicants sport üna buna prestaziun impustüt cun lur batteria fich stabila e precisa. Sco ultim toc han preschantà las musicantas ed ils musicants «Just a closer walk with thee», ün toc tradiziunel da New Orleans, chi gniva sunà pro funerals sül viadi tanter la baselgia fin pro'l sunteri in stil da dixi. Il toc dess muossar via sün l'entrada in üna meglra vita davo la mort. Sco seguond supplement es segui listess amo üna marcha chi ha chattà la simpatia dal public. La sairada a Scuol ha muossà darcheu üna vouta quant importanta ch'üna società da musica po esser per ün cumün e per la cumünanza cun ün böt chi promovua eir il contact tanter umans cun plaschair vi da la musica.

Sün la dumonda a Patrice Mayer perche ch'el ha bandunà la musica da giuvenils Engiadina Bassa ha'l dit: «Eu

n'ha badà cha cun duos musicas patisscha üna sainza lair. Perquai am n'haja decis da restar pro la musica da Scuol impustüt eir causa ch'eu n'ha sperà cha meis bap, Reto Mayer, es pront da surtour danouvamaing ils giuvenils».

MUSICANTS NOUVS SUN ADÜNA BAINVIS

Sco tuot las societats da musica e cors ha eir Scuol il problem da recrutar nouvs musicants. La giuventüna d'hozindi ha otras visiuns e giavüschs chi nu's cunfan culs böts d'üna società e vivan lur vita. I'ls cumüns dadour il center as chatta plütost eir gliud giuvna chi fa part a la vita culturala da cumün. Perquai as poja leger aint il program dal concert da gövgia passada cha nouvas musicantas e musicants sajan adüna bainviss. La presidenta Annatina Filli, ha eir ingrazchà a tuot ils fautuors, sponsuors, commembers d'onur e passivs per lur simpatia e sustegn invers la società.

Benedict Stecher

Il chan aint il cheu

Teater e chant dal Cor masdà da Tschlin

I va per amur, desideris, adulteri e dafatta per la frenesia. Il cor masdà da Tschlin giouva il gö da teater d'ün act da Curt Goetz.

«Sün dürada sun homens bels lungurus! E perquai douvra üna duonna duos

homens. Ün per l'orma ed ün pel corp.» L'amur, ils desideris, l'adulteri e la frenesia: Tuot quist vain avant i'l gö da teater d'ün act da Curt Goetz. Il professer chi tuorna inaspettadamaing plü bod inavo d'ün viadi, suspetta cha sia duonna til imbruoglia cul giuven Tittori. Cur ch'el vain amo a savair cha sia giuvna e bella duonn'Eva spetta la visita da Tit-

tori es quai per el conferma avuonda cha seis dubi es güstifichà. E davo cha Eva raquinta cha Tittori es gnü mors d'ün chan i'l bratsch, es infuormà il professer plü co avuonda. Eir el es gnü mors avant lung temp da Hector, il chan d'Eva, e quai güsta in quel mu-maint ch'el laiva bütschar per la prüma vouta a sia duonna. Il professer chi ha stübgia filosofia, giurisprudenza e medicina flia la plaja da Tittori e daspera-pro quinta'l ch'el haja gnü da laschar indrumanzar il chan da sia duonna per vi da frenesia. Las cuntradiziuns e las malincretas creschan ed il giuven Tittori es tuot our da sai.

Il teater «Il chan aint il cheu» vain accumpagnà dad intermezzos cun chanzuns d'amur, schigliusia e dischillusiuns dal Cor masdà da Tschlin. «Eu n'ha vis quist toc da teater avant 30 ons als Dis da teater ad Aarau», ha dit Ottiglia Augustin, la redschissura. Per ella esa stat important da chattar ün toc na massa lung e cun üna scenaria simpla. «Il dirigent ed eu nu vulaiavan chanzuns be dad ün stil», ha declerà Augustin.

«L'idea da far üna jada alch oter d'eira fingià daspö lösch temp avantman», ha dit Cla Duri Janett, dirigent dal cor masdà da Tschlin. Tenor el d'eira la prüm'idea da far ün teater cun chant ed ils actuors füssan stats ils solists. In cumünanza han la redschissura ed el lura decis per ün teater accumpagnà da chant. «Insembel vaina lura clet oura ils tocs da chant adattats», ha declerà Cla Duri Janett. La gronda sfida d'eira da chantar ourdadoura durant il teater. «Eu sun cuntaint e per mai es quist experimaint reuschì fich bain», ha dit il dirigent. (anr/afi)

Il cor masdà da Tschlin giouva il teater «Il chan aint il cheu» in gövgia, ils 9 avrigl ed in venderdi ils 10 avrigl. Il teater cumainza adüna a las 20.30 in sala polivalenta a Tschlin.

Gugent publichaina rapports e novitats davart societats regionalas.

Per plaschair trametter a:
postaladina@engadinerpost.ch



Cumün da Scuol

No tscherchain ün/a

collavuratur/a a temp parzial (50%)

pel secretariat da la direczion

Incumbenzas principalas

- evader correspundenza da tuot gener
- preparar preschantaziuns per radunanzas cumünalas
- assister a la direczion pro lezchas specialas

No spettain

üna scolaziun professiunala commerciala o ün'otra fuormaziun equivalenta, bunas cugnuschentschas da lavurar cul computer e dal rumantsch

No spordschain

üna lavur interessanta, variada ed independenta in üna pitschna squadra. Il salari e las ulteriuras cundiziuns da lavur correspuondan al temp d'hozindi per quista piazza

Entrada in piazza

1. lügl 2015 o tenor cunvegna

Infuormaziuns

Per quista piazza dà Andri Florineth, chanzlist (081 861 27 02)

Adressa per l'annunzcha

L'annunzcha pella piazza culla solita documainta es d'inoltrar fin il plü tard als 20 avrigl 2015. Adressa: Administraziun cumünala, sar Andri Florineth, Bagnera 170, 7550 Scuol

176.800.243

Annunzcha da mort

Nossa chera sour e tanta ho pudieu, zieva lungia malatia supporteda cun granda pazienza, turner a meglra vita. Nus relaschos pigliains cun tristezza e dignited il fat irreversibel scu destin, saviand grò per tuot que ch'ella ho prasto per nossa famiglia.

Anna Staschia Bott

9 marz 1945 – 1. avrigl 2015

Reposa in pèsch!

Adressa in led:

Giachem Bott
Ches'Alva
7524 Zuoz

Ils relaschos:

Gian Andrea Bott-Laube e famiglia, frer
Giachem Risch Bott-Schmid e famiglia, frer
Gretta Hollatz-Bott e famiglia, sour
Duri Angelini e famiglia, neiv
Valeria Städler-Angelini e famiglia, nezza
e tuot nos paraints.

Sün giavüsche da la trapassada es l'urna gnida loveda in ün cuort act funeber i'l stret ravuogl da la famiglia in mardi, als 7 avrigl 2015 i'l sunteri da S-chanf.

Ün sincer ingrazchamaint a tuot ils buns spierts dalla «Lungenliga Schweiz», dal ospidel circuitel d'Engiadina'Ota, dalla dmura per attempos Promulins a Samedan ed a tuot quels chi haun accumpagno la defunta düraunt sia vita terrestre.

Invezza da donaziuns da fluors as dess sustgnair la «Lungenliga Schweiz, Chutzenstrasse 10, 3007 Bern», conto postel 01-44444-5, remarcha: A.St. Bott.

176.800.194

Il contrat da cooperaziun es sün maisa

Tschinch partenaris s'abinan pella Biosfera ed il label da l'Unesco

Per garantir inavant il label da reservat da Biosfera Unesco ston ils cumüns dal Parc Naziunal Svizzer s-chaffir üna zona da chüra intuorn il parc. Fin la fin da settember ha la populaziun dals cumüns pertocs uossa temp da decider.

JON DUSCHLETTA

«Perche faja dabsögn d'ün contrat scha tuot resta sco chi'd es?» Quista dumonda vain fatta suvent in connex cul contrat tanter ils cumüns da Scuol, Zernez, Val Müstair e S-chanf e l'Unesco a Paris. La resposta la plü onesta ha dat in mardi il president cumünal da Zernez. In occasiun d'üna orientaziun da medias ha Emil Müller respus sec: «Per cuntantar ils bürocrats». Da l'on 2010 han gnü lö a Scuol prümäs sezziudas per chattar vias per s-chaffir la zona da chüra intuorn il Parc Naziunal Svizzer (PNS). Üna tala pretendan ils tschantamaints da l'Unesco per cha la Val Müstair possa legitimar il label da reservat Biosfera.

Contrat invezza da plan directiv

L'idea d'integrar la zona da chüra il plan directiv regional es gnü sbüttada ed in seguit es naschüda l'idea da verificchar la zona giavüschada in fuorma d'ün contrat. Quist contrat da cooperaziun es uossa sün maisa. Reto Rauch da Sent ha elavurà sco incumbenza da la Pro Engiadina Bassa (PEB) il contrat e preschantà quel a Zernez. Per mantgnair la libertà democratica es il contrat gnü limità sün deschi ons ed

abina ils cumüns Val Müstair, Scuol, Zernez e S-chanf cul PNS chi preschainta la zona dal minz. Tenor Reto Rauch es, adonta dal princip d'unanimità, mincha singul cumün ün partenari da contrat. Mincha cumün tegna eir l'autorità assoluta. Davo deschi ons scrouda il contrat. Avant quel termin ston ils partenaris alura danövmaing discuter la prolungaziun da tal. Implü po gnir desdit il contrat cun ün term da desdit-

ta da ses mais scha quai dvantess necessari.

«Che müda insomma?»

La zona da chüra intuorn il PNS ha per böt, da «pussibilitar aventüras illa natüra» e dess funcziunar sco «zona da neutralisaziun a favur da la zona da minz». Perquai restan in quista zona inavant pussiblas tuot las activitats umanas chi sun pussiblas eir uossa. Quist fat vaiva

confermà fingià l'on passà eir Andreas Cabalzar dal Uffizi chantunal per natüra ed ambiant (ANU) invers la «Posta Ladina». Cun quai chi nun exista ingüna legislaziun da l'Unesco vala in mincha cas il dret nazional. Emil Müller concretisescha il fat: «Tuot il territori da la zona da chüra apartegna dal rest al uschè nomnà territori cumünal restant.» Cha fingià hoz saja la protecziun cha l'Unesco pretenda ün fat: Tenor Reto Rauch es la gronda part dal territori implü protet da l'Inventar da las cuntradas e monumaints natürels d'importanza nazionala (BLN) e per part eir d'importanza chantunala (KLN).

Orientaziuns e votumaziuns

Ils quatter presidents cumünals, Christian Fanzun (Scuol), Emil Müller (Zernez), Duri Campell (S-chanf) ed Arno Lamprecht (Val Müstair), s'han exprimits in occasiun da l'orientaziun da medias in möd positiv a regard il contrat elavurà. Implü chi nu müda nüglia vi da l'utilisaziun illa zona da chüra, possan profitar in avegnir eir lös sco S-charl dal label da la Biosfera, esa gnü argumantà. «Finalmaing vaina alch concret sün maisa», ha dit Lamprecht e Müller ha constatà, cha «materialmaing nun existan ingüns argumaints cunter la zona da chüra.» Cha pel bönda la chosa saja uossa necessari da s-chaffir fiduzcha illa populaziun.

Per ragiundscher quai vain orientada la populaziun d'urant las radunanzas cumünalas dals 20 avrigl a Scuol e dals 29 avrigl a Zernez. Il suveran dals duos cumüns decida als 14 gün a l'urna sur dal contrat ed il perimenter da contrat. A S-chanf decida la radunanza cumünala als 12 gün. In mardi nu d'eira amo verificchà, scha eir il cumün da Val Müstair sco portader dal label da la Biosfera sto suottametter il contrat al suveran.

Oscar Walther banduna la Biosfera Val Müstair

Tenor üna comunicaziun dal Cumün da Val Müstair da mardi, ha il mainagestiu da la Biosfera, Oscar Walther, demischiuà sia piazza pella fin da lügl. La decisiun da Walther da bandunar la Biosfera davo be güsta quatter mais in servezzan, ha surprais ils respunsabels da la Biosfera ed eir la politica locala. Oscar Walther ha confermà marcurdi invers la «Posta Ladina», cha sia decisiun nun haja nüglia da chefar cun l'organisaziun opür la direcziun da la Bios-

Commentar

Comunicaziun e fiduzcha

JON DUSCHLETTA

Vulair nosch, as pudess nomnar il contrat pel label da reservat da Biosfera da l'Unesco ün «act büocratic», opür in bun tudais-ch ün «Papiertiger». Ma quista definiziun nun es güstifichada. Bainschi reglementescha il contrat dals tschinch partenaris Scuol, Zernez, S-chanf, Val Müstair e Parc Naziunal Svizzer ün perimenter da contrat ed eir l'utilisaziun dal territori pertoc i'l möd chi d'eira eir fingià defini fin hoz. Ma per la pasch in chosa s'implisch'oura minch on eir ils formulars da las impostas e's paja cun sgrizchöz ils quints chi seguan. Cullas impostas – quai savaina bain avuonda – tgnaina in pè nos bainstar. Perchè lura tuot quista temma d'üna zona da chüra intuorn il PNS? Respostas sun greivas da chattar, per che ch'ellas sun plainamaing da character emoziunal. Manca l'infuormaziun, la fiduzcha illas autoritats o dafatta la vöglija da s'occupar culla materia? Eir scha'ls presidents cumünals dals quatter cumüns intretschats sun ligermaing positivs, a quai chi riguarda il resultat da votumaziun, san els, cha uossa sun dumandadas infuormaziuns. Ils politikers füssan bain cugliats da's laschar influenzer dals turistikers e preschantar la fatschenda cun emoziuns, purtrets ed istorgias positivs invezza da custabs e ciffras süttas. S-charl e la Val Trupchun pudessan profitar in avegnir dal label Biosfera, Zernez sco portar il Parc Naziunal Svizzer insomma, sainza stuvair perder la fatscha, be cun siglir per üna jada sur l'aigna sumbriva.

Amo ün exaimpel, chi demuossa, cha'l contrat es daplü d'ün tiger da palperi: Il cumün, pardon, la vschinauncha da S-chanf sto suottametter contrats cun üna d'urada plü lunga da tschinch ons automaticamaing al suveran. Zernez e Scuol brich. Lur menaschi politic ha decis listess, d'orientar ouravant la populaziun illas radunanzas cumünalas avant co suottametter la dumonda d'approvaziun dal contrat a la votumaziun a l'urna. Quai adonta, cha la constituziun nu pretendess quai. Ün agir, cha – vis neutral – po gnir valütà sco intenziun sincera d'integrar la populaziun illa fatschenda e na da tilla metter avant ün «fait accompli». Scha quai es il vent da las fusiuns, alura e'l bainvis. Don es unic, cha propcha uossa vain la nouva da la desditta dad Oscar Walther sco manader da gestiun da la Biosfera Val Müstair. Da l'otra vart ün'opportunità perfetta per metter in livel l'organisaziun da la Biosfera. Quella vess nair dabsögn d'ün augmait da fiduzcha.

jon.duschletta@engadinerpost.ch

Culla premissa cha'ls cumüns dischan schi al contrat, sto il prim amo gnir elavurà la versiun finala dal plan da management. Ils duos documaints ston in seguit gnir tradüts in frances e gnir inoltrats fin la fin da settember 2015 a l'Unesco a Paris.



Ils presidents dals trais partenaris da contrat, Emil Müller da Zernez, Duri Campell da S-chanf e Christian Fanzun da Scuol (da schnestra) sun persvas, cha eir l'Engiadina po profitar dal label da l'Unesco. fotografia: Jon Duschletta



Ils uffants dan aint il tun

Cur cha l'inviern as alontanescha e fa tmüch piazza a la prümavaira es ura pels scolars e las scolaras da las duos scoulas da musica regiunalas, quella da l'Engiadina Bassa e Val Müstair e quella da l'Engiadina Ota (MSO), da demonstrar quai ch'els han imprints d'urant ils ultims mais illas lecziuns da musica. La Scoula da musica EB VM visitescha per quai numerus cumüns in lur territori ed organisescha là uschè nomnats concertins locals. Gövgia avant Pasqua ha gnü lö ün da quels concertins illa sala da gimnastica da la scoula a Müstair. Numerus musicistas e numerus musicists giuvens han sunà instrumaints da flà, clavazin, tamburs ed instrumaints da percussiun, guitarras electricas in möd solo, in gruppa ed eir in duos fuormaziuns da band. Pella prüma jada insomma han quels da Müstair eir pudü contemplar las contribuziuns dal cuors fundamental suot la direcziun da Diana Vital. Ils ulteriurs concertins han lö seguintamaing ed adüna a las 18.30: marcurdi, 15 avrigl chasa da scoula Ardez, gövgia, 16 avrigl chasa da scoula

Ftan, mardi, 21 avrigl sala polivalenta Tschlin, marcurdi, 22 avrigl chasa da scoula Strada, marcurdi, 29 avrigl chasa da scoula Ramosch e marcurdi, 6 mai a Samignun illa chasa da scoula. Il punct culminant da l'on da scoula es il di «Ün cumün resuna». Quist on ha quel lö in sonda, ils 13 gün, e fà resunar il cumün da Tschlin.

La Scoula da musica d'Engiadina Ota perseguitescha ün'otra via. Els as concentreschan sün singuls concertins plü gronds (vair program annual suot www.musikschule-oberengadin.ch). Il prossim arrandschamaint ha lö in sonda, ils 25 avrigl, illa Academia a Samedan ed es üna cumbinaziun d'infuormaziun a regard la MSO, d'üna preschantaziun dals differents instrumaints chi pon gnir sunats e prosegui dal grond concert annual illa sala cumünala. (jd) La fotografia muossa a Raphael Walther da Müstair d'urant la rapreschantaziun dal toc «La Cucaracha» dal cornettrio. Ulteriuras fotografias sün: www.engadinerpost.ch

fotografia: Jon Duschletta

Unser Verkaufsgeschäft
in St. Moritz Dorf ist
von Montag bis Freitag
geöffnet: 8 bis 12 Uhr /
14 bis 18.30 Uhr

Pomatti
Mehr als Strom.

Repräsentative Maisonettewohnung

260 m², in S-chanf, hohe Räume,
Traumblick, 3 Schlafz., 2 Bäder,
Gäste-WC, Cheminée, moderne Küche,
eigener Waschraum, 2 PP, Keller.
Miete Fr. 2950.- + NK.

Telefon 079 29 4 29 23

176.800.066

Grosser Garagenverkauf

Verkaufe:

Haushaltsgeräte, Möbel, Kleider,
Schuhe, Bücher, Spielsachen usw.
Alles muss weg!!!

Am **11. April 2015, ab 9.00 Uhr,**
in Champfèr, beim Parkplatz
unterhalb vom Schulhaus.

176.800.216

www.engadinerpost.ch

Im Dorfkern von **Sils-Maria** per 1. Juni
oder nach Vereinbarung schöne

3½-Zimmer-Wohnung (75 m²)

ganzjährig zu vermieten. Möbliert oder
unmöbliert. Ruhige, sonnige und zentrale
Lage (autofrei). Gartensitzplatz. Direkter
Zugang zur Tiefgarage mit eigenem Parkplatz.
Mietzins inkl. Garagenplatz CHF 2350.-.

Interessiert? Wir freuen uns auf Ihren Anruf
G. Giovanoli, Tel. +41 79 634 07 86

176.800.210



12. Engadiner Gerätematch

Samstag, 18. April 2015

Turnhalle Lyceum Alpinum Zuoz

Turnerinnen und Turner aller Kategorien aus dem Kanton
und von Gastriegen aus SG und ZH bestreiten ihren ersten
Wettkampf der neuen Saison.

Wettkampfbeginn K1/K2: 9.45 Uhr,
Rangverkündigung: 13.00 Uhr

Wettkampfbeginn K3-K7/KD/KH: 13.45 Uhr,
Rangverkündigung: 17.30 Uhr

Für das leibliche Wohl wird gesorgt,
Zuschauer sind sehr willkommen.

Detailinformationen: www.getu-tz-engiadina.com

176.800.131

Telefonische Inseratenannahme

081 837 90 00



TOTAL-LIQUIDATION
nochmals reduziert, letzte Tage

Erwachsene und Kinder: ALPIN- und LANGLAUF-Ski
ab Fr. 80.-, ALPIN- und LANGLAUF-Schuhe und
-Stöcke aus der Vermietung

Neue LL-Stöcke KV+ ab Fr. 30.-

Golfschläger ab Fr. 60.-

Golfbag ab Fr. 90.-

Golfschuhe ab Fr. 60.-

BEKLEIDUNG Damen und Herren

Fr. 30.- pro Artikel

A. Minder Sport AG, 7503 Samedan – im Langlaufzentrum
Tel. 081 851 04 60, www.mindersport.ch



Die Webfactory der Engadiner.

Wir bieten Lösungen
fürs mobile Internet.

Responsive-Design aus dem Baukasten.



Mit gammeter.web und Typo3 verwalten Sie Ihre Website selbstständig und erhalten volle Flexibilität zu fairen Preisen. Die Website ist modular aufgebaut und Erweiterungen können jederzeit flexibel integriert werden. Wir unterstützen Sie auch nach der Umsetzung Ihres Webprojekts, Beratung und Schulung inbegriffen.

www.gammeterweb.ch



Neue Website ab
1800 CHF

**Platz-
vorschriften**

für Inserate
werden nach
Möglichkeit
berücksichtigt.

Kann aus
technischen
oder anderen
Gründen der
Vorschrift nicht
entsprochen
werden, so be-
halten wir uns
das Recht vor,
das Inserat an
anderer Stelle
erscheinen
zu lassen.

Schnupper-Jodeln



Samstag, 11. April 2015

Singen Sie gerne und schätzen Sie das Schweizer Brauchtum?
Dann sind Sie beim Schnupper-Jodeln genau richtig!

Das Oberengadiner Jodelchörli führt kommenden Samstag für
interessierte Sängerinnen und Sänger ein Schnupper-Jodeln
durch. Dabei wird vor allem gezeigt, dass das gemeinsame
Jodeln gar nicht so schwierig ist. Denn die meisten Stimmen
(Bass, Tenor, Sopran & Alt) singen in einem Jodellied die
weniger komplexen Begleitstimmen. Das Mitsingen ist absolut
simpl.

Die Freude am gemeinsamen Singen steht im Mittelpunkt!

**Kostenloses Schnuppern mit Kursleiterin Hany Küttel und
Chormitgliedern von 9.30 – 11.00 Uhr in der Aula der Academia
Engiadina in Samedan.** Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kontakt bei Fragen: Ralph Böse 081 854 24 77

Vielleicht ist Ihre Matratze schuld?

**11. bis 22. April
Grosse Matratzen-
ausstellung**

Heilbad St. Moritz, Konzertsaal

Mo – Sa 10 – 18 Uhr

So 11 – 17 Uhr

**Grosse Matratzenausstellung
Hightechprodukt aus der Medizinaltechnik
Schweizer Qualitätsmatratzen
Schweizer Qualitätslattenroste
Duvets und Kissen
Spezielle Messekonditionen**

Schulter- Hüft- oder Rückenschmerzen können auf ein falsches
Bett oder eine veraltete Matratze hinweisen. Lassen Sie sich von
Christian Flöss, Inhaber des Bettwarencenters, beraten und tes-
ten Sie den Komfort seiner Schlafsysteme.



Besuchen Sie Christian Flöss, Inhaber des Bettwarencenters, im
Heilbad St. Moritz. Ob Sie jung oder im besten Alter sind, Chris-
tian Flöss hat es sich zum Ziel gemacht, für Sie das passende
Schlafsystem zu finden. Sichern Sie sich Ihre, von Physiothera-
peuten und Ärzten empfohlene Matratze und profitieren Sie zu-
sätzlich von einem speziellen Ausstellungsrabatt. Testen Sie alle Modelle vor Ort und
lassen Sie sich individuell beraten. Da nichts so persönlich ist wie Ihr Schlaf.

Der Gel aus dem die Träume sind

Erleben Sie ausserdem die spezielle 3D-Anpassung der orthopädischen Technogel®-
Matratzen und Technogel®-Kissen für jede Körperform, die für einen tieferen und er-
holsameren Schlaf sorgen und spüren Sie den Unterschied zu herkömmlichen Mat-
ratzen. Charakteristisch für Technogel® ist seine höhere thermische Leitfähigkeit als
bei anderen Materialien. Technogel® senkt die Temperatur auf der Liegefläche, da die
vom Körper abgegebene Wärme durch das Gel teilweise abtransportiert wird.

Eine leichte Reduzierung der Hauttemperatur senkt den Stoffwechsel und somit den
Sauerstoffbedarf des Gewebes. All dies führt zu einem wesentlich tieferen Schlaf und
zu einer erholsameren Nacht. Erfahren Sie mehr: www.technogel.ch

10 Jahre Garantie auf Schweizer Matratzen

Neben Technogel®-Matratzen sind weitere Schlafsysteme in der Ausstellung zum
Probieren für Sie bereit. Schweizer Qualitätsmatratzen- und Lattenroste für jedes
Budget und jede Lebenslage komplementieren die Ausstellung. Für eine persönliche
Beratung vor oder nach der Ausstellung rufen Sie uns an unter 079 221 36 04.

Verbessern Sie jetzt Ihre Schlafqualität durch den Kauf einer auf Sie abgestimmten
Matratze und geniessen Sie Ihre neu gewonnene Lebensqualität. Wir freuen uns auf
Ihren Besuch im Heilbad St. Moritz!



Bettwarencenter

A-Z Bettwarencenter – für einen gesunden Schlaf.
Promenade 142 | 7260 Davos Dorf |
Tel. 079 221 36 04 | www.az-handel.ch

*Ich bin die Auferstehung und das Leben:
Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.
Joh 11,25*

Todesanzeige

Im Vertrauen auf den Gott des Lebens, der in Christus für uns Mensch wurde, starb am Ostersonntag meine liebe Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

Waltraud Fleckenstein-Dollinger

31. Dezember 1932 – 5. April 2015

Traueradressen:

9056 Gais, Mohres 16
7504 Pontresina, Via Pros da God 23

In Liebe und Dankbarkeit:

Karin und Ulrich Scherrmann-Fleckenstein
mit Elia und Silja
und alle Angehörigen

Die Urnenbeisetzung wird im Familienkreis stattfinden.

176.800.219



*In deinen Händen sind meine Zeiten,
mein ganzes Leben, alle Tage,
Stunden und Augenblicke.*

Martin Luther

Wir danken

allen, die

Reto Ruffner-Zweifel

in seinem Leben mit Freundschaft und Güte begegnet sind.

Herzlichen Dank:

Herrn Pfarrer Werbter für die tröstenden Worte und die würdige Trauerfeier, dem Chor masdo für die vertrauten, schönen Lieder sowie Brigitte Hartwig und Ruth Michael für die feierliche Musik,

für alle Blumen, Kränze und Spenden für späteren Grabschmuck,

für alle Briefe und Karten, die uns Trost schenken in dieser schweren Zeit,

allen, die Reto besucht und ihn bis zu seiner letzten Ruhestätte begleitet haben.

Bever, im März 2015

Die Trauerfamilien

176.800.226

Wir danken herzlich

für die überaus grosse Anteilnahme, die wir beim Abschied von unserer lieben Mutter, Nona und Schwester

Leni Lazzarini-Kübli



erfahren durften. Die Zeichen der Verbundenheit haben uns tief bewegt. Wir danken herzlich für die vielen Karten und persönlichen Beileidsbekundungen.

In unseren Dank einschliessen möchten wir:

– Dr. M. Beuing für seine einfühlsame Begleitung,

– Dr. D. Marugg, Dr. P. Egger und das Pflegepersonal des Spitals Oberengadin für die vorzügliche Betreuung,

– Pfarrer M. Landwehr und Pfarrer J. Will für die tröstenden Worte,

– Esther Siegrist für die musikalische Umrahmung der Trauerfeier,

– alle, die ihr in Liebe und Freundschaft begegnet sind.

Danken möchten wir auch herzlich für die wunderschönen Blumen und die vielen Spenden für späteren Grabschmuck.

Samedan, im April 2015

Die Trauerfamilien

Ein Herz steht still, wenn Gott es will.

Abschied und Dank

Fassungslos und tieftraurig müssen wir Abschied nehmen von meiner geliebten Ehefrau, unserer Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin

Annalise Nicca-Näf

10. Januar 1958 – 5. April 2015

Ihr plötzlicher Tod lässt viele unserer Pläne unerfüllt.



Traueradresse:

Sepp Nicca-Näf
Unterdorf 20
7434 Sufers

Wir denken an die schöne Zeit mit dir:

Sepp Nicca-Näf

Sara Nicca

Maurus Nicca

Anna Näf-Abderhalden, Mutter

Katrin und Markus Näf-Gwerder

Verena und Marco Ryter-Näf

Elsbeth Bosshard-Näf

Ruth und Peter Prader-Näf

Verwandte und Freunde

Die Abdankungsfeier findet am Freitag, 10. April 2015, um 14.00 Uhr in der Kirche in Sufers statt. Die Urnenbeisetzung ist zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man bitte wohltätiger Institutionen.

Herzlichen Dank dem Rettungsdienst des Spitals Thusis sowie der Crew der Rega.

176.800.222

Lieber Josef (Sepp) mit Familie

Tief betroffen nehmen wir davon Kenntnis, dass Deine geliebte Frau und unsere langjährige Mitarbeiterin **Annalise Nicca (-Näf)** am Ostersonntag, einfach so – mitten am Tag – durch ein Herzversagen aus dem Leben gerissen wurde.

Per Ende Februar durftest Du Dein/Euer Lebenswerk, die Lataria Engiadinaisa SA (LESA), verlassen und in Pension gehen, um zusammen mit Deiner Frau Annalise in Sufers einen neuen Lebensabschnitt zu beginnen. Aus diesem Grunde hat Annalise die Lesa per 31. März 2015 verlassen, um in Deiner Nähe eine neue Arbeitsstelle annehmen zu können. Wir können das Unfassbare nicht fassen und sind sehr traurig.

Im Namen der Lataria Engiadinaisa SA und der Emmi-Schweiz AG danken wir Dir/Euch für die jahrelange sehr gute Zusammenarbeit und wünschen Dir und Deiner Familie Mut, Kraft und Zuversicht.

In grosser Dankbarkeit

Dein Lesa-Team

André Häusler, Geschäftsführer



176.800.236

SKG A L'EN



*Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann,
ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.*

Abschied

Traurig nehmen wir Abschied von

Annalise Nicca

Wir trauern um eine gute Freundin, Kollegin, Übungs- und Prüfungsleiterin, Kassierin und Hundeführerin.

Unverhofft und viel zu früh, müssen wir von einem fröhlichen, aktiven und hilfsbereiten Vorstandsmitglied Abschied nehmen.

Für die unzähligen schönen Stunden, die wir alle zusammen mit Dir beim Hundesport erleben durften, danken wir herzlich und werden Dich als lebensfrohe und hilfsbereite «Annalis» in bester Erinnerung behalten.

SKG a l'En – Hundesport Engadin

Die Abdankung findet am Freitag, 10. April 2015, um 14.00 Uhr in Sufers statt.

176.800.245

Da antwortete ihm Simon Petrus:

Herr, wohin sollen wir gehen?

Du hast Worte des ewigen Lebens;

und wir haben geglaubt und erkannt,

dass du bist Christus,

der Sohn des lebendigen Gottes. Johannes 6, 68–69

ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME
OBAG HILFT DIR AUS DER KLEMMER



24 STD - NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33
www.kanalobag.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Die schönste Wiese gewinnt

Wettbewerb im Unterengadin, Samnaun und Val Müstair

Diesen Sommer finden Wiesenmeisterschaften statt. Dabei sucht eine Experten-Jury die schönsten extensiven und wenig intensiven Wiesen. Um dieses Thema genauer zu beleuchten, startet die «Engadiner Post» mit einer achteiligen Artikelserie.

«Grün sollten die Wiesen sein und satt», dachten sich die Tourismusverantwortlichen Graubündens. Dies gemäss einer Studie aus dem Jahre 2007. Denn solche Wiesen, so überlegten sich die Touristiker, würden die Touristen mögen, weil sie gepflegt und ordentlich aussähen. Die in derselben Studie ebenfalls befragten Gäste allerdings wollten artenreiche Wiesen.

Grundsätzlich verfügt die Region noch immer über viele artenreiche Wiesen. 191 970 Aren oder 19 Millionen Quadratmeter misst die Fläche der extensiven und wenig intensiv genutzten Wiesen in der Region gemäss dem Kantonalen Amt für Landwirtschaft und Geoinformation (ALG). Dies entspricht rund 2600 Fussballfeldern – in Originalgrösse.

Pflanzen, Tiere, Vögel

Die schönsten dieser Wiesen sollen diesen Sommer im Rahmen der Wiesenmeisterschaften 2015 prämiert werden. Ausschlaggebend, um in die Ränge zu kommen, ist dabei vor allem die Vielfalt der Pflanzen, die auf den Wiesen wachsen. 30 bis 100 Pflanzenarten pro 25 Quadratmeter können dies sein, wie Biologen ermittelt haben. Wichtige botanische Vertreter sind Wiesensalbei, Esparsetten, Glockenblume, Arnika und verschiedene Orchideen. Bei den Tieren ist der Bestand schwieriger zu ermitteln, dürfte aber für die selbe Fläche gegen die 1000 gehen. Allerdings sind die meisten davon so klein, dass man sie kaum sieht. Und auch für die Vogelwelt sind diese Wiesen äusserst wichtig, so brauchen Braunkehlchen oder Wachtelkönig als Bodenbrüter arten- und strukturreiche und spät gemähte Wiesen, der Neuntöter hingegen hält sich gern in den die Wiesen säumenden Hecken auf.

Natürlich haben die Wiesen auch landwirtschaftlichen Wert. Der Heuertrag der extensiven und wenig intensiven Wiesen dürfte rund 3800 Tonnen Heu betragen. Geht man davon aus, dass eine Kuh pro Tag rund 16 Kilogramm Heu frisst, könnten vom Ertrag



Wer die Wiesenmeisterschaften gewinnen will, muss mit grosser Artenvielfalt auftrumpfen. Foto: Angelika Abderhalden

der Wiesen rund 600 Kühe ein Jahr lang fressen. Allerdings ist das satte, grüne Gras aus den Talgründen nahrhafter und ergibt mehr Milch. Dafür sorgt das Heu der Bergwiesen für mehr Geschmack in Milch, Käse und Fleisch.

Artenvielfalt ist handgemacht

Doch die Artenvielfalt ist nicht gottgegeben, sondern handgemacht, durch die Landwirte. Denn dank oder wegen ihrer Bewirtschaftung blühen entweder mehr verschiedene Blumen oder nur noch Löwenzahn. Die Artenvielfalt im Unterengadin ist keine Konstante, wie das Landschafts- und Brutvogelmonitoring von 1987 bis 2010 der Vogelwarte Sempach zeigt. Die Zahl der Arten der Kulturlandvögel ist zwar stabil geblieben, aber ihr Gesamtbestand hat um rund einen Viertel abgenommen.

Zudem ist die Vogelwelt heute ganz anders zusammengesetzt als vor zwanzig Jahren. Es gibt beispielsweise fünfmal mehr Mönchsgrasmücken als in den späten 1980er-Jahren. Auch der Grünspecht ist häufiger geworden, dagegen hat der Bestand des Braunkehlchens oder der Feldlerche in nur zwanzig Jahren um 46 respektive 58 Prozent abgenommen.

Eine Entwicklung, die auch den Tourismus nicht freuen dürfte, wie Urs Wohler, Direktor der Tourismusorganisation Scuol Samnaun Val Müstair, zu bedenken gibt. «Die Wiesen sind Teil unseres Kapitals. Wir nutzen sie, indem wir uns auf die nicht austauschbaren natürlichen Werte unserer Destination beziehen. Deshalb müssen wir auch etwas für die Erhaltung der Artenvielfalt tun.» Mit dieser Aussage beweist

er, dass mittlerweile auch die Touristiker keine grünen Wiesen mehr wollen.

Jürg Wirth

Wiesenmeisterschaften

Alle Landwirte können je eine Parzelle der extensiven und wenig intensiv genutzten Wiesen eingeben und sich noch immer anmelden. Eine Fachjury beurteilt alle Wiesen und übernimmt die Prämierung. Gäste und Einheimische können an geführten Exkursionen die Wiesen ebenfalls betrachten und am 10. Juli am grossen Prämierungsfest in Tschlin teilnehmen.

Weitere Infos unter: www.wiesenmeisterschaft.ch; www.engadin.com/wiesenmeisterschaften

Veranstaltungen

Der «Coro italiano» wieder im Engadin

St. Moritz Der «Coro italiano», die Theatergruppe der italienischsprachigen Studenten in Chur, präsentiert am Freitag, 10. April, um 20.30 Uhr, im Schulhaus Grevas in St. Moritz das Theaterstück «Freccia Blu».

Nach dem glänzenden Auftritt vor zwei Jahren im Engadin kommt der Coro italiano wieder nach St. Moritz mit einem von ihm ausgewählten und interpretierten Stück. Seit einigen Jahren stellt die Gruppe ihre Vorführungen im italienischen Gebiet von Graubünden und Chur vor. Die Gruppe besteht aus jungen Studenten und Lehrlingen aus der italienischen Sprachregion, die in Chur wohnhaft sind.

Die Komödie «Freccia Blu – Blauer Pfeil» von Fiammetta Veneziano dreht sich um eine Kreuzfahrt im Mittelmeer. Die Idee der Kreuzfahrt ist die permanente Bewegung, ihr Problem sind all die Ziele, die im Weg liegen. Auf der Bühne werden schlagfertige und fesselnde Szenen voll von verführerischen Ausdrücken präsentiert, welche die gesamte Entwicklung der Geschichte verschlingen. (Einges.)

Die Vorführung ist in italienischer Sprache. Kollekte. Weitere Infos engadina/pgi.ch oder Tel. 081 839 03 41.

100 Ballone zum 100. Geburtstag

St. Moritz Am 21. Januar 1915 wurde in Detroit der erste Kiwanis-Club gegründet und somit feiert auch Kiwanis Switzerland/Liechtenstein in diesem Jahr den 100. Geburtstag von Kiwanis International.

So am Samstag, 11. April, dem so genannten Kiwanis Charity Day, an dem sich weltweit alle Kiwanis-Clubs beteiligen. In der Schweiz, Liechtenstein und Südtirol wird dieser Tag mit verschiedenen Aktionen begangen, in dem zeitgleich um 11.30 Uhr jeweils 100 Ballons von jedem Kiwanis-Club gestartet werden. In St. Moritz trifft man sich ab 9.30 Uhr auf der Piazza Mauritius vor dem Gemeindehaus. (Einges.)

Konzert der Musikgesellschaft

Samedan Am nächsten Samstag, um 20.00 Uhr, findet in der Sela Puoz in Samedan das traditionelle Jahreskonzert der Societed da musica Samedan statt. Unter der Leitung von Gino Paganini bereiten sich 25 Musikantinnen und Musikanten auf einen ihrer Höhepunkte des Vereinsjahres vor. Gemeinsam mit dem Oberengadiner Jodelchörl sowie der Tambourengruppe Oberengadin bestreitet die Musikgesellschaft ihr diesjähriges Konzert. Eröffnet wird das Konzert mit der «Fanfare Festive», gefolgt vom «Concerto d'Amore», das mit Barock, Pop und Jazz drei verschiedene Epochen bzw. Stilrichtungen verbindet. Dieses Musikstück wird die Societed da musica am Bezirksmusikfest in Ftan vortragen. Auch Melodien von Elton John und Freddy Mercury werden zu hören sein. (Einges.)

WETTERLAGE

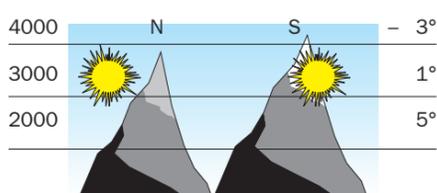
Ein Hoch hat sich mit seinem Zentrum nach Osteuropa verlagert. Es bleibt für Mitteleuropa wetterbestimmend. Die Alpen, an seiner Westflanke gelegen, gelangen in eine sehr milde, südwestliche Anströmung.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Schönes und sehr mildes Frühlingswetter! Strahlender Sonnenschein an einem grossteils wolkenlosen Himmel. Ein paar hohe Schleierwolken oder vereinzelte, harmlose Haufenwölkchen im Tagesverlauf, welche infolge der kräftigen Tageserwärmung entstehen können, stören nicht. Man kann somit um die Mittagszeit den Frühling bei Sonne und angenehm warmen Temperaturen in vollen Zügen geniessen. Morgen Freitag wird es sogar noch etwas wärmer. Dann aber mischen sich früher am Tag und häufiger als zuletzt Haufenwolken zum Sonnenschein.

BERGWETTER

Alle Sonnenanbeter kommen auf den Bergen wiederum voll und ganz auf ihre Rechnung. Der zuletzt anhaltend unangenehm starke Nordföhn ist eingeschlafen. Damit herrschen im Hochgebirge beste Wetterbedingungen vor. Die Frostgrenze steigt im Tagesverlauf über 3000 m an.

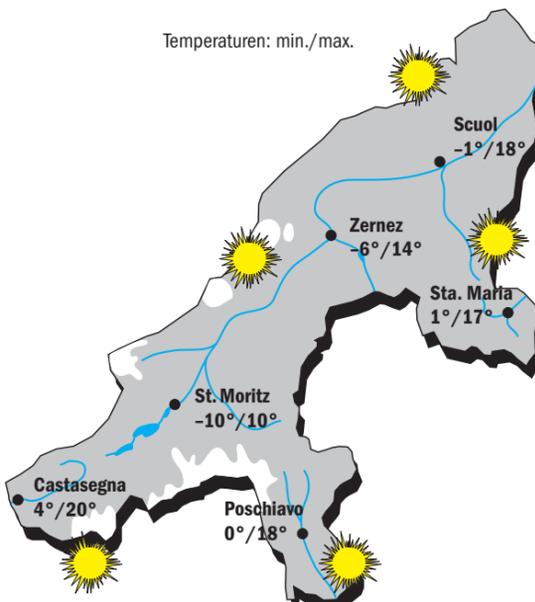


DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	-10°	Sta. Maria (1390 m)	1°
Corvatsch (3315 m)	-10°	Buffalora (1970 m)	-15°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-10°	Vicosoprano (1067 m)	2°
Scuol (1286 m)	- 6°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	-2°
Motta Naluns (2142 m)	- 7°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C	°C	°C
1 / 20	2 / 18	3 / 17



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C	°C	°C
- 7 / 11	- 5 / 10	- 4 / 9

Anzeige

thailando.ch
 RESTAURANT | LOUNGE | SHOW CUISINE

TÄGLICH OFFEN BIS SONNTAG 19. APRIL ABEND
 [LETZTE THAIVOLATA]

Eine Person isst gratis:
2 FOR 1 THAIVOLATA-DINNER

[SONNTAG BIS DONNERSTAG, GÜLTIG NUR MIT RESERVATION]

SILVAPLANA | 081 838 78 78